

Vorlage des Provinzialausschusses,

betreffend

die Verwaltung der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft
und der Haftpflicht-Versicherungsanstalt im Jahre 1912.

Breslau, den 1. Juli 1913.

Dem Provinziallandtage legen wir anbei den Bericht des Herrn Landeshauptmann

a. über die Verwaltung der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft,

b. über die Verwaltung der im Anschluß an die Berufsgenossenschaft errichteten Haft-
pflicht-Versicherungsanstalt .

für das Jahr 1912 nebst Anlagen zur Kenntnismahme vor.

Der Provinzialausschuß von Schlesien.

Freiherr von Richthofen.

An
den Provinziallandtag
hier.

VIII. 3090.

B e r i c h t

über

die Verwaltung der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1912.

Breslau, den 16. Juni 1913.

Der vorliegende Bericht erstreckt sich auf das letzte Jahr unter der Herrschaft des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900; am 1. Januar 1913 ist das 3. Buch der Reichsversicherungsordnung (Unfallversicherung) und das Preuß. Ausführungsgesetz über die landwirtschaftliche Unfallversicherung vom 23. Juli 1912 in Kraft getreten. Zugleich ist die neue Satzung für die Schlesische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft an die Stelle des bisherigen Genossenschaftsstatuts vom 16. September 1901 getreten. Wenn auch die Grundlagen der Unfallversicherung im wesentlichen unverändert geblieben sind, so haben das Gesetz und die Satzung sowohl für das materielle Recht, wie für das Verfahren zahlreiche wichtige Neuerungen gebracht, deren Einführung den Genossenschaftsorganen erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Für die Genossenschaftsmitglieder werden diese Neuerungen voraussichtlich in mehrfacher Hinsicht eine Steigerung der Unfallkosten zur Folge haben.

Über die einzelnen Genossenschaftsorgane ist folgendes zu sagen:

Die Genossenschaftsversammlung setzt sich, entsprechend der Zahl der Sektionen, aus 73 Delegierten (Vertretern) zusammen, welche durch indirekte Wahlen gemäß § 976 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung und § 3 des Preuß. Gesetzes über die landwirtschaftliche Unfallversicherung vom 23. Juli 1912 auf 4 Jahre gewählt worden sind. Das Verzeichnis der Delegierten (Vertreter) und ihrer Ersatzmänner nach dem gegenwärtigen Stande ist in der Anlage 1 enthalten. Im Jahre 1912 ist die Genossenschaftsversammlung einmal und zwar am 17. Oktober zusammenberufen worden, um über die neue Satzung für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Beschluß zu fassen. Künftig muß die Genossenschaftsversammlung alljährlich einberufen werden, während dies bisher nur nach Bedarf geschah.

Als Genossenschaftsvorstand fungiert der Provinzialausschuß; die laufenden Geschäfte des Genossenschaftsvorstandes werden unter Aufsicht des unterzeichneten Landeshauptmanns von einem Oberbeamten und 24 Bureau-, 1 Kassen- und 4 Kanzleibeamten bearbeitet. Vorübergehend waren daneben noch 3 bis 5 Hilfsarbeiter je nach dem Umfange der Dienstgeschäfte tätig. Seit Juli 1912 wird im

I.
Allgemeines.

Anlage 1.

Bureau der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft eine Maschinenschreiberin beschäftigt, wodurch eine schnellere Erledigung der Kanzleisachen ermöglicht worden ist. Außerdem sind bei der Berufsgenossenschaft 2 technische Aufsichtsbeamte angestellt, denen es obliegt, die Befolgung der zur Verhütung von Unfällen erlassenen Vorschriften zu überwachen und von den Einrichtungen der Betriebe Kenntnis zu nehmen. Seit dem 1. April 1913 sind die technischen Aufsichtsbeamten als Provinzialbeamte angestellt worden und zwar der 1. Beamte Göldner auf Lebenszeit, der 2. Beamte Püschel vorläufig auf Kündigung. Als Geschäftslokal der Berufsgenossenschaft dient das Landeshaus in Breslau II, Gartenstraße 74.

Die Zahl der Sektionen betrug 73, nämlich 61 Landkreise und 12 Stadtkreise; als Sektionsvorstand fungiert der Kreis- (Stadt-) Ausschuß.

Vertrauensmänner waren im Berichtsjahre 485 vorhanden. Die Bestellung von Vertrauensmännern ist bei der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in das Ermessen der Sektionsvorstände gestellt; nur 25 Sektionen haben Vertrauensmänner bestellt. In den übrigen Kreisen nehmen die Sektionsvorstände anstatt der Vertrauensmänner die Mitwirkung der Amts-, Guts- und Gemeindevorstände in Anspruch.

Vom 28. September bis 1. Oktober 1912 fand in München eine Konferenz der Deutschen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften statt, wobei die diesseitige Berufsgenossenschaft durch den Landeshauptmann und den Dezerenten vertreten war.

II. Unfälle.

Im Berichtsjahre sind insgesamt 11 767 Betriebsunfälle zur Anzeige gekommen. Die Zahl der zur Anzeige gelangten Betriebsunfälle betrug in den letzten 5 Jahren:

1908	12 279
1909	12 147
1910	11 498
1911	12 026
1912	11 767.

Während des Berichtsjahres sind an entschädigungspflichtigen Unfällen in Zugang gekommen 4599. Durch eingetretenen Tod und infolge Wiedererlangung der vollen Erwerbsfähigkeit ist im Jahre 1912 in 987 bzw. 2703, zusammen in 3690 Fällen die Zahlung von Unfallentschädigungen eingestellt worden. Bringt man diese Zahl von derjenigen der neu hinzugetretenen Unfälle in Abzug, so ergibt sich für das Berichtsjahr ein Zugangsüberschuß von 909 Entschädigungsfällen. Der Zu- und Abgang von entschädigungspflichtigen Unfällen in den letzten 5 Jahren ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

	Zugang von Renten	Abgang von Renten	Zugangsüberschuß
1908	4936	4056	880
1909	4810	4234	576
1910	4600	4127	473
1911	4354	4112	242
1912	4599	3690	909.

Trotz der verhältnismäßig günstigen Gestaltung der Unfallziffern in den letzten Jahren ist der Eintritt des Beharrungszustandes, in welchem der Zu- und Abgang von Renten sich ausgleicht,

in nächster Zeit noch nicht zu erwarten, zumal da in dieser Beziehung die Wirkungen der Reichsversicherungsordnung sich nicht im voraus übersehen lassen.

Von den im Berichtsjahre hinzugekommenen 4599 Unfällen haben zur Folge gehabt:

- 316 den Tod,
- 8 dauernde völlige Erwerbsunfähigkeit,
- 1887 dauernde teilweise Erwerbsunfähigkeit,
- 2388 voraussichtlich vorübergehende Erwerbsunfähigkeit.

Auf die verschiedenen Betriebsarten verteilen sich die 4599 Unfälle wie folgt:

Landwirtschaft	4315 Unfälle,
Forstwirtschaft	152 "
Gärtnerei	23 "
Nebenbetriebe	109 "

Es entfallen von den im Berichtsjahr eingetretenen Unfällen:

1280 Unfälle auf den Großgrundbesitz,
1766 " " " mittleren Grundbesitz und
1553 " " " Kleingrundbesitz,

Summa 4599.

Von den Unfallverletzten waren:

- 1985 Betriebsunternehmer oder Ehefrauen von solchen,
- 144 Betriebsbeamte und Facharbeiter,
- 2470 Arbeiter (einschl. der Familienangehörigen der Betriebsunternehmer).

Von den im Berichtsjahre erstmalig entschädigten Unfällen wurden veranlaßt:

durch Schuld des Unternehmers (mangelhafte Betriebseinrichtungen, fehlende oder ungenügende Schutzvorrichtung usw.)	379 =	8,24 Prozent,
durch Schuld der Versicherten (Unachtsamkeit, Leichtsin, Trunkenheit, Nichtbenutzung vorhandener Schutzvorrichtungen, Handeln wider bestehende Vorschriften usw.)	1494 =	32,49 "
durch Schuld des Arbeitgebers und Arbeiters zugleich	8 =	3,28 "
durch Schuld von Mitarbeitern und dritten Personen	75 =	
durch sonstige Ursachen (höhere Gewalt)	68 =	
durch unvermeidliche Betriebsgefahr	2575 =	55,99 "
Summe	4599 =	100 Prozent.

Eine ziffernmäßige Übersicht der in den einzelnen Betrieben im Berichtsjahre eingetretenen Unfälle, der Veranlassung und Art derselben, sowie der Unfallfolgen ergibt die Anlage 2.

Seitens der Postbehörde sind für geleistete Zahlungen an Entschädigungsberechtigte 2 136 552,34 Mark zur Erstattung liquidiert worden. Durch das Finanzgesetz vom 15. Juli 1909 (Art. I § 6) ist den Berufsgenossenschaften die Verpflichtung auferlegt worden, der Post einen Betriebsfonds in monatlichen Raten zu zahlen, aus welchen die Entschädigungen des laufenden Rechnungsjahres bestritten werden. Dagegen ist der Betrag der im Rechnungsjahr 1909 gezahlten Entschädigungen den

Anlage 2.

III. Entschädigungen.

Berufsgenossenschaften mit der Maßgabe gestundet worden, daß derselbe als „schwebende Schuld“ angesehen wird, welche mit $3\frac{1}{2}$ v. H. zu verzinßen und mit $3\frac{1}{2}$ v. H. in 20 Jahren zu tilgen ist. Von den Zinsen- und Tilgungsraten trägt das Reich zwei Fünftel und die Berufsgenossenschaft drei Fünftel, so daß also auf letztere jährlich 4,2 v. H. der schwebenden Schuld entfallen. — Der Postbetriebsfonds ist für die Schlesische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für 1912 auf 2 157 000,00 Mark festgesetzt worden und die für die schwebende Schuld der diesseitigen Berufsgenossenschaft zur Last fallende Zinsen- und Tilgungsrate beträgt 84 958,36 Mark, welche alljährlich am 1. Juli zu zahlen ist.

Durch die Landes-Hauptkasse von Schlesien sind auf Anweisung direkt ohne Vermittelung der Post 33 638,05 Mark zur Zahlung gelangt; rechnet man hierzu den seitens der Postbehörde liquidierten obigen Betrag von 2 136 552,34 „ so ergibt sich als Gesamtsumme der geleisteten Entschädigungen der Betrag von 2 170 190,39 Mark.

Hiervon gehen ab die von den Rentenempfängern überhobenen und wieder zurückerstatteten Entschädigungsbeträge 4 725,36 „ mithin sind wirklich aufgewendet 2 165 465,03 Mark.

Der Betrag von 2 165 465,03 Mark setzt sich wie folgt zusammen:

Renten, Sterbegelder, Abfindungen	2 018 483,97 Mark,
Kosten des Heilverfahrens (s. Abschnitt IV)	146 981,06 „
Summa	2 165 465,03 Mark.

Im einzelnen wurden an Renten, Sterbegeldern und Abfindungen folgende Zahlungen geleistet:

für 37 299 Unfallverletzte an Rente	1 561 230,73 Mark,
für 35 unfallverletzte Inländer an Abfindungen	7 422,38 „
für 2 unfallverletzte Ausländer an Abfindungen	1 140,— „
für 217 Ehefrauen und 430 Kinder von in Krankenhäusern unter- gebrachten Unfallverletzten an Rente	6 106,13 „
für 327 getötete oder infolge der Verletzung gestorbene Personen an Sterbegeldern	16 624,51 „
für 2772 hinterbliebene Witwen an Rente	215 694,70 „
für 34 hinterbliebene Witwen infolge ihrer Wiederverheiratung an Abfindungen	7 672,61 „
für 3276 hinterbliebene Kinder an Rente	200 926,46 „
für 20 Afszendenten Getöteter an Rente	1 666,45 „

Summa wie oben 2 018 483,97 Mark.

Entschädigungsberechtigte waren es insgesamt 44 175, nämlich:

37 299 Unfallverletzte,
647 Angehörige und
6 229 Hinterbliebene.

IV. Kosten des Heil- verfahrens.

Wie oben bereits erwähnt wurde, sind im Berichtsjahre insgesamt 146 981,06 Mark an Kosten des Heilverfahrens aufgewendet worden. Im einzelnen wurden folgende Zahlungen geleistet:

für 804 Unfallverletzte an Fürsorgekosten innerhalb der Wartezeit . . .	43 418,80	Mark,
außerdem Beihilfen an Diakonissen-Stationen für ihre Tätigkeit im Interesse von Unfallverletzten	11 312,37	"
für 772 Unfallverletzte an Kosten des Heilverfahrens nach Ablauf der ersten 13 Wochen	24 961,91	"
für 570 Unfallverletzte die nach Ablauf der ersten 13 Wochen erwachsenen Kur- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser	67 287,98	"
Summa wie oben	146 981,06	Mark.

Von den Sektionsvorständen haben 26 (Breslau-Land, Brieg-Land, Frankenstein, Glatz, Habelschwerdt, Militsch, Münsterberg, Ranslau, Nimptsch, Ohlau, Striegan, Wohlau, Bunzlan, Freystadt, Glogau, Grünberg, Hirschberg, Lanban, Liegnitz-Land, Sagan, Schönan, Falkenberg, Leobschütz, Lublinitz, Neiße-Land und Rybnitz) mit den Vaterländischen Frauenvereinen und ähnlichen Organisationen wegen der Tätigkeit der Diakonissenstationen im Interesse der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Vereinbarungen getroffen; 22 Kreise zahlen eine Pauschalentschädigung von durchschnittlich 50 Mark für jede Station an die Vereine zwecks Unterhaltung der Stationen, während 4 Kreise für jeden einzelnen Krankenbesuch zc. eine Entschädigung von 50 Pfennigen zahlen. Im Berichtsjahre waren 237 Diakonissenstationen im Interesse der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft tätig; hiervon gehörten 214 Stationen den Vaterländischen Frauenvereinen an, während 23 Stationen von anderen Organisationen ins Leben gerufen waren. Die Aufwendungen der Kreise betrugen insgesamt 11 312,37 Mark. Nach den Berichten der Sektionsvorstände hat die getroffene Einrichtung sich sehr gut bewährt, so daß dieselbe auch den anderen Kreisen empfohlen werden kann. — Die Sektionen Dels und Kreuzburg treten vom 1. Januar bzw. 1. April 1913 ab hinzu.

Im Berichtsjahre sind an Verwaltungskosten der Berufsgenossenschaft insgesamt	483 648,31	Mark
entstanden, mithin gegen das Vorjahr, in welchem	484 580,75	"
veranschlagt wurden, weniger	932,44	Mark.

V. Verwaltungskosten.

In der Anlage 3 werden die auf die einzelnen Sektionen, auf den Genossenschaftsvorstand und auf die Schiedsgerichte (Oberversicherungsämter) entfallenden Verwaltungskosten nach den verschiedenen Entstehungsarten nachgewiesen. Vorausgeschickt ist bei den einzelnen Sektionen die ziffermäßige Angabe der zur Anzeige gelangten Unfälle und der erlassenen berufungsfähigen Bescheide, wodurch eine Vergleichung der Sektionen hinsichtlich ihres Geschäftsumfanges und der Höhe der von ihnen liquidierten Verwaltungskosten ermöglicht wird.

Es werden von den Sektionsvorständen liquidiert:

an Kosten der Unfalluntersuchung und Feststellung der Entschädigungen	114 747,89	Mark,
= Reisekosten und Tagegelbern	994,06	"
= Gehältern der Beamten	56 041,40	"
= Lokalmiete, Heizung, Beleuchtung und Vereinigung	1 320,—	"
= Schreibmaterialien, Druckfachen usw.	10 491,44	"
= Portokosten und Botenlöhnen	16 665,17	"
= Anschaffung und Unterhaltung des Inventars	179,30	"
= Insertionskosten und sonstigen Kosten der Verwaltung	354,73	"

Summa 200 793,99 Mark.

Anlage 3.

Von dem Genossenschaftsvorstande sind verausgabt worden:

an Gehältern und Wohnungsgeldzuschüssen der Beamten (einschl. der Vergütung für geleistete Überstunden der Bureaubeamten)	113 283,22	Mark,
= Reisekosten und Tagegelbern der Beamten und der Delegierten	2 918,69	=
= Lokalmiete, Heizung, Beleuchtung und Vereinigung	3 131,64	=
= Schreibmaterialien, Drucksachen usw.	5 034,66	=
= Portokosten	4 654,82	=
= Prozeßkosten und sonstigem Verwaltungsaufwand	1 289,75	=
= Vergütung der Gemeindebehörden (Hebegebühr).	56 480,62	=
= Vergütung der Kreis-Kommunalkassenbeamten (Sammelgebühr)	16 208,00	=
= Zinsen für geleistete Vorschüsse aus Provinzialfonds	5 750,00	=
= Kosten der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften.	12 847,68	=
= Anschaffung und Unterhaltung des Inventars und Insertionskosten	1 997,65	=
= Krankenkassen- u. Beiträgen, Pensionen	1 034,44	=
Summa	224 631,17	Mark.

Die Schiedsgerichtskosten betragen	58 223,15	Mark,
nämlich bei dem Schiedsgericht für Arbeiterversicherung (Oberversicherungs-		
amt) in Breslau	23 482,82	Mark,
desgl. in Liegnitz	14 750,99	=
desgl. in Oppeln	19 989,34	=

Summa 58 223,15 Mark.

Es ergeben sich mithin folgende Verwaltungskosten:

a. der Sektionsvorstände	200 793,99	Mark,
b. des Genossenschaftsvorstandes.	224 631,17	=
c. Schiedsgerichtskosten	58 223,15	=

Summa wie oben 483 648,31 Mark.

Die Verwaltungskosten betragen 16,8 Prozent der Gesamtausgaben gegenüber	
17,3 Prozent im Jahre 1911,	16,9 Prozent im Jahre 1909,
17,4 „ „ 1910,	17,1 „ „ 1908.

VI. Betriebe.

Nach der in Anlage 4 enthaltenen Übersicht beträgt die Zahl der Betriebe, einschließlich der Betriebe ohne Bodenwirtschaft und der land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetriebe, zusammen 340 568

Im vorigen Geschäftsjahre sind 337 371

Betriebe nachgewiesen worden, so daß gegen das Vorjahr sich 3 197

Betriebe mehr ergeben.

Von den 340 568 Betrieben entfallen auf:

Landwirtschaft	314 087
Forstwirtschaft	12 473
Gärtnerei (einschl. Landschaftsgärtnerei)	2 160
Nebenbetriebe	11 828
Betriebe ohne Bodenwirtschaft	20

An land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetrieben haben im diesseitigen Kataster folgende Betriebe Aufnahme gefunden:

991	Mahl- und Ölmühlen,
113	Schneidemühlen und Holzbearbeitungsbetriebe,
25	Brauereien und Mälzereien,
710	Stärkebereitungsbetriebe,
56	Molkereien,
8063	Lohnfuhrwerksbetriebe,
283	Lohndrescherei- und Dampfpflugbetriebe,
933	Steinbrüche, Kies-, Mergel- und Sandgruben,
33	Torfgewinnungsbetriebe,
5	Kalkbrennereien und Kalköfen,
444	Ziegeleien,
172	sonstige Nebenbetriebe.

Summa 11 828 Nebenbetriebe (gegen 11 614 im Vorjahre).

Gemäß § 28 Abs. 2 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes sind im Berichtsjahre 33 landwirtschaftliche Betriebe mit einer Gesamtfläche von 256,30 Hektar und einer auf dieselbe entfallenden Grundsteuer von 441,10 Mark an gewerbliche Berufsgenossenschaften überwiesen worden und zwar haben die nachstehend bezeichneten gewerblichen Berufsgenossenschaften die Überweisung landwirtschaftlicher Betriebe beantragt:

Norddeutsche Holz-Berufsgenossenschaft	6,
Ziegelei-Berufsgenossenschaft	6,
Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft	15,
Lagererei-Berufsgenossenschaft	5,
Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärkeindustrie.	1,
Summa	33.

Von diesen Betrieben war keiner mit einem Unfall, dessen weitere Entschädigung der übernehmenden gewerblichen Berufsgenossenschaft nach gesetzlicher Bestimmung obliegen würde, belastet.

Seit dem 1. Januar 1913 ist die Gärtnerei-Berufsgenossenschaft ins Leben getreten, an welche alle Handelsgärtnereien, Landschaftsgärtnereien, Park- und Promenadenbetriebe, Herrschaftsgärtnereien u. dgl., soweit sie nicht als landwirtschaftliche Nebenbetriebe im diesseitigen Kataster zu verbleiben haben, mit den auf diesen Betrieben lastenden Unfällen überwiesen werden müssen. Die Überweisung, für welche umfangreiche Erhebungen und Rückfragen erforderlich waren, ist zurzeit noch nicht abgeschlossen, so daß über das Ergebnis erst im nächsten Jahresbericht Mitteilung gemacht werden kann.

Was die Veranlagung der zur Berufsgenossenschaft gehörigen Betriebe betrifft, so gilt nach dem Genossenschaftsstatut bei den Hauptbetrieben mit Bodenvirtschaft als Maßstab für die Heranziehung zu den Genossenschaftsbeiträgen die staatlich veranlagte Grundsteuer, welche auch nach der neuen Satzung bis auf weiteres als Beitragsmaßstab beibehalten worden ist. Der für die Nebenbetriebe zu entrichtende Beitragszuschlag bemißt sich nach dem bisherigen Statut — ebenso wie der Beitrag für Betriebe ohne Bodenvirtschaft und für Landschaftsgärtnereien — nach einer angenommenen Grund-

steuer, welche 4 Prozent des nach dreijährigem Durchschnitte ermittelten Reineinkommens aus dem Nebenbetriebe beträgt. Die neue Satzung bringt hierin eine wesentliche Änderung, indem künftig bei den Nebenbetrieben zc. der Arbeitsbedarf als Maßstab für die Bemessung der Beitragszuschläge gilt, wobei der ermittelte, bezw. geschätzte Arbeitsbedarf in eine angenommene Grundsteuer umgerechnet wird.

Außerdem haben die Unternehmer einen besonderen Beitragszuschlag nach einer angenommenen Grundsteuer zu entrichten für die zwangsversicherten Betriebsbeamten und Facharbeiter und für die freiwillig versicherten Betriebsbeamten; die angenommene Grundsteuer beträgt 3 Prozent (künftig 2 Prozent) des auf volle 100 Mark nach unten abgerundeten Differenzbetrages zwischen dem anrechnungsfähigen Jahresarbeitsverdienste jener Personen und dem behördlich festgesetzten Durchschnittsarbeitsverdienste gewöhnlicher Arbeiter. Die Zahl der zwangsversicherten Betriebsbeamten und Facharbeiter beträgt 19112.

Die freiwillige Versicherung ist beantragt worden für 176 Betriebsbeamte mit einem Jahresarbeitsverdienste von mehr als 3000 bis 6000 Mark. Die Versicherung nach dem tatsächlichen Reineinkommen aus der Land- und Forstwirtschaft gemäß § 46 Abs. 2 des Statuts ist von 10 Betriebsunternehmern beantragt worden. Die freiwillige Versicherung gemäß § 47 a. a. O. haben 689 Betriebsunternehmer mit einem Einkommen aus der Land- und Forstwirtschaft von mehr als 2000 bis 3000 Mark beantragt.

Hierzu bringt die Reichsversicherungsordnung und die neue Satzung zwei wichtige Änderungen: Vom 1. Januar 1913 ab gelten die Betriebsbeamten bis 5000 Mark Jahresarbeitsverdienst reichs-gesetzlich als zwangsversichert; die freiwillige Versicherung beschränkt sich daher auf Betriebsbeamte mit einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 5000 Mark bis 6000 Mark. Ferner ist die statutarische Versicherungspflicht der Betriebsunternehmer bis auf 3000 Mark Jahreseinkommen ausgedehnt worden (unter Wegfall der freiwilligen Versicherung).

Hiernach stellt das Veranlagungsergebnis für das Jahr 1912 sich wie folgt:

Das Soll der staatlich veranlagten Grundsteuer beträgt 5 188 467,00 Mark,
die angenommene Grundsteuer beträgt:

für die Betriebe ohne Bodemwirtschaft	391,50	=
" " Landschaftsgärtnereien	2 800,82	=
" " land- und forstwirtschaftlichen Nebenbetriebe	179 223,11	=
" " zwangsversicherten Betriebsbeamten und Facharbeiter	298 547,00	=
" " freiwillig versicherten Betriebsbeamten	4 347,96	=
" " versicherten Betriebsunternehmer, auf deren Antrag der Berechnung der Entschädigungen der nach § 45 des Statuts ermittelte Jahresarbeitsverdienst zugrunde zu legen ist (§ 46 Abs. 2 a. a. O.).	269,50	=
Summa	5 674 046,89	Mark.

Das gesamte Grundsteuersoll betrug im Vorjahre 5 700 658,80 =
mithin im Berichtsjahre weniger 26 611,91 Mark.

Dieser Rückgang beruht größtenteils auf der irrtümlichen Doppelaufnahme von Betrieben seitens verschiedener Guts- und Gemeinde-Vorstände bei Neuauftellung der Unternehmerverzeichnisse im Jahre 1911.

Der auf die einzelnen Sektionen entfallende Betrag der staatlich veranlagten und der angenommenen Grundsteuer ergibt sich aus Spalte 20—22 der in der Anlage 6 enthaltenen Übersicht.

Für das Jahr 1912 stellt sich die durch Umlage anzubringende Summe nach der beigelegten Übersicht (Anlage 6) auf 2 824 031,34 Mark,
mithin waren gegen das Vorjahr, in welchem 2 737 925,56 „
umgelegt wurden, mehr anzubringen 86 105,78 Mark.

Anlage 6.
VII. Umlage

Diese Steigerung beruht zum Teil auf einem Mehraufwand an Entschädigungen, zum Teil aber darauf, daß im Vorjahre auf die Umlage ein Postguthaben von 14 093,94 Mark (Differenz zwischen dem Postbetriebsfonds und dem tatsächlichen Bedarf für 1911) in Anrechnung gebracht wurde, während für das Jahr 1912 an Stelle des Postguthabens eine Nachzahlung auf den zu niedrig angenommenen Postbetriebsfonds in Höhe von 11 603,82 Mark erforderlich war.

Um eine Vereinfachung und Beschleunigung in dem bisherigen Umlageverfahren herbeizuführen, ist im Jahre 1908 durch Beschluß des Provinzialausschusses bestimmt worden, daß die Genossenschaftsbeiträge nach dem auf volle Pfennige abgerundeten Einheitsfaze zu berechnen sind. Infolge dieses Verfahrens mußte gegen den wirklichen Umlagebedarf ein Betrag von 28 988,31 Mark mehr berechnet und umgelegt werden. Dieser Mehrbetrag ist auf die Rechnung des nächsten Jahres übertragen worden, während der im Vorjahre mehr umgelegte Betrag von 25 964,52 Mark auf die Umlage für 1912 verrechnet worden ist.

Im Berichtsjahre mußten außer dem Betrage der tatsächlichen Aufwendungen erhoben werden:

1. zur Verzinsung und Tilgung der schwebenden Schuld ein Betrag von 84 958,36 Mark,
2. zur Erreichung der Höhe des von dem Reichsversicherungsamt für 1913 festgesetzten Postbetriebsfonds ein Betrag von (Differenz zwischen dem tatsächlichen Bedarf für 1912 und dem Postbetriebsfonds für 1913). 18 396,18 „
3. eine Nachzahlung, um die Höhe des für 1912 zu niedrig angenommenen Postbetriebsfonds zu erreichen, von 11 603,82 „

// 114 958,36 Mark.

Der Umlage war das oben im Abschnitt VI nachgewiesene Grundsteuerfoll von 5 674 046,89 Mark zugrunde zu legen, so daß auf eine Mark (staatlich veranlagte und angenommene) Grundsteuer ein Durchschnittsbetrag von 0,50 Mark (1911 = 0,48) entfällt. Die Beitragseinheiten stellen sich in den drei Regierungsbezirken durchschnittlich wie folgt: Breslau 0,47 Mark, Liegnitz 0,49 Mark, Oppeln 0,56 Mark. Ebenso stellen sich die Einheitsfaze in jeder der 73 Sektionen, entsprechend der Höhe der Grundsteuer, verschieden. Die Spalte 30 der Anlage 6 weist den Einheitsfaze nach, welcher in den einzelnen Kreisen auf eine Mark Grundsteuer entfällt. Hiernach wird von der Sektion Rattowitz Stadt der höchste Beitragsfaze mit 1,16 Mark, von der Sektion Liegnitz Stadt dagegen der niedrigste mit 0,32 Mark auf eine Mark Grundsteuer gezahlt.

Die Einziehung der Genossenschaftsbeiträge ist auch im Berichtsjahre tunlichst beschleunigt worden, so daß bereits Anfang April die Heberollen aufgestellt und an die Gemeindebehörden zur Einziehung der Genossenschaftsbeiträge übersandt werden konnten. Bei Abschluß der Jahresrechnung am 31. Juli 1912 war der Umlagebetrag bis auf einen Einnahmerest von 29 547,80 Mark bei der Landeshauptkasse eingegangen. Um eine Verzögerung der Umlage zu vermeiden und dadurch den Betrag herab-

zumindern, welcher zur Verzinsung der von der Landeshauptkasse geleisteten Vorschüsse aufzuwenden ist, erfolgte die Herausziehung derjenigen Nebenbetriebe, über welche die Ermittlungen bis Anfang März noch nicht abgeschlossen waren, sowie der nach dem Beginn der Umlage zur Anmeldung gelangten Betriebsbeamten und Facharbeiter erst im Herbst durch eine Nachumlage, bei welcher der Betrag von 1 608,44 Mark vereinnahmt und auf die Rechnung für das Jahr 1912 übernommen wurde.

Von den überhobenen Rentenbeträgen sind 2 961,86 Mark (1911: 4 309,89 Mark) wieder zur Einziehung gelangt und auf die Ausgaben der einzelnen Sektionen angerechnet worden. Bei mittellosen Rentenempfängern mußte, nach Anhörung der Gemeindebehörden, von der Wiedereinziehung abgesehen werden. Auf diese Weise wurden im Berichtsjahre 1 507,41 Mark (1911: 1 456,82 Mark) niedergeschlagen.

Die von der Landeshauptkasse gelegten Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Rechnungsjahre 1909 und 1910 sind vom 51. Provinziallandtage entlastet worden. Die Rechnung für 1911 wird gemäß § 12 der neuen Satzung der nächsten Genossenschaftsversammlung zur Entlastung vorgelegt werden, da nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen die Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung nicht mehr dem Provinziallandtage, sondern der Genossenschaftsversammlung obliegt. Für 1912 ist die Rechnung seitens der Landeshauptkasse noch nicht aufgestellt.

Die berufsgenossenschaftlichen Einnahmen und Ausgaben betragen im Berichtsjahre nach der beiliegenden Zusammenstellung (Anlage 8 unter A) insgesamt je 2 872 260,36 Mark.

Von der Gesamtausgabe entfallen auf:

Entschädigungen	2 170 190,39 Mark,
Verwaltungskosten	483 648,31 "
ausgefallene und zurückgezahlte Beiträge	21 534,95 "
Einlagen in den Reservefonds	52 940,04 "

Hierzu tritt ein Zuschlag, welcher insolge Abrundung des Einheitsfases auf volle Pennige entsteht und auf die Rechnung des nächsten Jahres gutgeschrieben wird. Derselbe beträgt. 28 988,31 "

Der Vorschußbetrag für den Postbetriebsfonds, sowie zur Abtragung der Verzinsungs- und Tilgungsrate für die schwebende Schuld und die Nachzahlung für den Postbetriebsfonds pro 1912 beträgt 114 958,36 "

Summa wie oben 2 872 260,36 Mark.

Die Ausgaben betrugen in den letzten 5 Jahren:

		Steigerung gegenüber dem Vorjahre
1908	2 606 327,16 Mark,	83 023,10 Mark,
1909	2 717 284,17 "	110 957,01 "
1910	2 719 708,15 "	2 423,98 "
1911	2 794 724,10 "	75 015,95 "
1912	2 872 260,36 "	77 536,26 "

VIII. Reserve-
fonds.
(Rücklage.)

Die Bildung eines Reservefonds (nach der Reichsversicherungsordnung „Rücklage“ genannt) ist den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften durch das Unfallversicherungsgesetz vom 30. Juni 1900 vorgeschrieben worden. Zur Bildung desselben sind bei der Umlage des Jahresbedarfs jährlich zwei

Prozent desselben zuzuschlagen, so lange der Reservefonds nicht das Doppelte des jeweiligen Jahresbedarfs erreicht. Demgemäß ist bei der Ausschreibung der Genossenschaftsbeiträge für das Jahr 1912 zwecks Bildung des Reservefonds der Betrag von 52 940,04 Mark zugeschlagen worden; derselbe ist in der durch §§ 116 ff. Gef. vom 30. Juni 1900 vorgeschriebenen Weise angelegt worden. Eine Übersicht über den Stand des Reservefonds am Schlusse des Berichtsjahres findet sich in Anlage 8 unter B. Der Reservefonds hatte hiernach einen Bestand von 784 283,41 Mark, nämlich 784 200,00 Mark in Wertpapieren (zum Nennwert) und 83,41 Mark in bar; letzterer Betrag ist bei dem Betriebsfonds der Landeshauptkasse verzinslich angelegt.

Im Berichtsjahre ist dem Reservefonds außerdem ein Abfindungsbetrag von zusammen 4 092,00 Mark zugeflossen, welchen mehrere gewerbliche Berufsgenossenschaften der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die diesseitige Übernahme der auf den überwiesenen Nebenbetrieben haftenden Unfalllasten gemäß § 63 Abs. 2 und 4 Gef. vom 30. Juni 1900 zu zahlen hatten.

Im Berichtsjahre sind von den Sektionsvorständen 12 705 (1911: 12 992) berufungsfähige Bescheide erlassen worden; davon entfallen auf:

die erstmalige Feststellung von Renten	4 599 Bescheide,
die Herabsetzung von Renten	} 5 149 "
die Entziehung von Renten	
die Erhöhung von Renten	102 "
die Ablehnung erhobener Rentenansprüche, die Ablehnung von Erhöhungsanträgen und sonstige Bescheide	2 855 "

Summa wie oben 12 705 Bescheide.

Die Überwachung der Unfallverletzten liegt in erster Linie den Sektionsvorständen ob; hierbei unterstützt der Genossenschaftsvorstand die letzteren durch Veranstaltung außerordentlicher Rentenrevisionen, welche sich als sehr zweckmäßig erwiesen haben. Nachdem diese Revisionen in den Jahren 1897 bis 1907 erstmalig in den sämtlichen Landkreisen durchgeführt worden sind, hat der Genossenschaftsvorstand im Einverständnis mit den Sektionen beschlossen, die Revisionen in der bisherigen Weise fortzusetzen, bzw. in den einzelnen Kreisen nach Vereinbarung mit den Sektionsvorständen zu wiederholen. Demgemäß haben im Berichtsjahre außerordentliche Rentenrevisionen in folgenden 3 Kreisen stattgefunden: Brieg-Land (1 Tag), Hirschberg (2 Tage) und Rosenberg (2 Tage).

Das Ergebnis der Revision in diesen 3 Kreisen ist folgendes: Es wurden insgesamt untersucht 150 Männer und 54 Frauen, zusammen 204 Personen. Das Gutachten der Revisionskommission lautete auf:

Entziehung der Rente in	29 Fällen,
Herabsetzung der Rente in	35 "
Erhöhung der Rente in	1 Falle,
Belassung der Rente in	128 Fällen,
Spezialuntersuchung, Beobachtung im Krankenhause u. dergl. in	11 "

Summa wie oben 204 Fälle.

Hiernach hat in 65 Fällen (= rund 32 v. H. der untersuchten Fälle) eine Abänderung der bisherigen Renten stattgefunden. Die auf Grund der Revision herbeigeführten Rentenentziehungen und Herabsetzungen beziffern sich auf einen jährlichen Betrag von 1 632,40 Mark. Darüber, inwieweit die Rentenminderungs- und Entziehungsbefehle, einschließlich der auf diesseitigen Antrag gemäß § 94

Anlage 8.

IX. Rentenbescheide.

X. Kontrolle der Unfallverletzten.

Abf. 3 Gef. vom 30. Juni 1900 ergangenen schiedsgerichtlichen Entscheidungen, seitens der Rentenempfänger in der höheren Instanz angefochten worden sind, lassen sich gegenwärtig endgültige Angaben noch nicht machen. Erfahrungsgemäß hat die Aufsechtung nur in den seltensten Fällen Erfolg. Die erzielte dauernde Ersparnis ist für die Berufsgenossenschaft erheblich, da in 32 Fällen, in denen eine Rentenänderung stattgefunden hat, seitens der Sektionsvorstände bereits dauernder Rentenbezug angenommen war. Aber auch in zahlreichen anderen Fällen wäre voraussichtlich eine Rentenänderung nicht eingetreten, wenn die Begutachtung der betreffenden Rentenempfänger dem örtlichen Vertrauensarzte der Sektion überlassen geblieben wäre. Demgegenüber fallen die durch die Revisionen verursachten Kosten nicht wesentlich ins Gewicht, zumal da durch die außerordentlichen Rentenrevisionen die sonstigen ärztlichen Untersuchungskosten erspart werden.

XI. Berufungen (Schiedsgerichte bezw. Oberversicherungsämter).

Seit dem 1. Juli 1912 sind an die Stelle der Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung die drei Oberversicherungsämter in Breslau, Liegnitz und Oppeln getreten; bestimmungsgemäß hatten diese bis zum Inkrafttreten des 3. Buchs der Reichsversicherungsordnung für das Gebiet der Unfallversicherung weiter als Schiedsgerichte tätig zu sein.

Die Zahl der im Jahre 1912 von den Schiedsgerichten (Oberversicherungsämtern) erledigten Berufungen gegen Bescheide der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, einschl. der Anträge gemäß § 94 Abf. 3 Gesetz vom 30. Juni 1900, beträgt 2187 (1911: 2548), nämlich im Regierungsbezirk Breslau 787 (1911: 1009), Liegnitz 572 (1911: 628) und Oppeln 828 (1911: 911).

Insgesamt sind im Berichtsjahre 58 223,15 Mark (1911: 62 741,22 Mark) Schiedsgerichtskosten erwachsen; davon entfallen auf Kosten der Gerichtshaltung 50 216,86 Mark und auf Kosten des Verfahrens 7906,29 Mark.

Für das 2. Halbjahr 1912 waren die Kosten der Gerichtshaltung seitens der Oberversicherungsämter bei Abschluß der Umlage noch nicht liquidiert; es mußte daher als Kosten der Gerichtshaltung ein Betrag von 21 972,95 Mark schätzungsweise angenommen und in die Umlagerechnung eingestellt werden.

Die drei Schiedsgerichte (Oberversicherungsämter) sind an diesen Kosten wie folgt beteiligt:

Schiedsgericht Breslau	19 357,06 Mark	Kosten der Gerichtshaltung,
	4 125,76	" " des Verfahrens,
Schiedsgericht Liegnitz	13 586,40	" " der Gerichtshaltung,
	1 164,59	" " des Verfahrens,
Schiedsgericht Oppeln	17 373,40	" " der Gerichtshaltung,
	2 615,94	" " des Verfahrens.

Die auf die einzelne erledigte Berufung entfallenden Kosten haben im Jahre 1912 durchschnittlich 26,62 Mark (im Vorjahre 24,62 Mark) betragen und zwar:

bei dem Schiedsgericht Breslau	29,84 Mark,
" " Liegnitz	25,79 "
" " Oppeln	24,14 "

Der Dezernent für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft hat zwecks Vertretung derselben im Berichtsjahre 10 Schiedsgerichtstermine wahrgenommen, in denen über 234 Berufungen und Anträge gemäß § 94 Abf. 3 Gef. vom 30. Juni 1900 verhandelt wurde.

VII. Rekurse (Reichs-Versicherungsamt).

Im Berichtsjahre ist seitens des Genossenschaftsvorstandes der Rekurs gegen schiedsgerichtliche Entscheidungen in 20 Fällen bei dem Reichsversicherungsamt eingelegt worden; davon sind erledigt 7 Fälle und zwar 4 Fälle (= 57 v. H.) zugunsten der Berufsgenossenschaft, während der Rekurs in 3 Fällen (= 43 v. H.) zurückgewiesen worden ist. Unerledigt sind zurzeit noch 13 Rekursfachen.

Anlage 7.

Seitens der Verletzten ist im Berichtsjahre der Rekurs in 222 Fällen eingelegt worden; davon sind erledigt 90 Fälle und zwar 13 Fälle (= 14 v. H.) zugunsten der Verletzten, während der Rekurs in 77 Fällen (= 86 v. H.) zurückgewiesen worden ist. 132 Rekursfachen schweben noch.

Die Berufsgenossenschaft war im Reichsversicherungsamt im Jahre 1912 durch den aus dem Stande der Betriebsunternehmer gewählten Stellvertreter des I. nicht ständigen Mitglieds des Reichsversicherungsamts Königl. Landrat und Geh. Regierungsrat v. Hanenschild-Cosel O.C. vertreten.

Im Berichtsjahre sind gegen 249 (1911: 280) Betriebsunternehmer und Betriebsleiter wegen verspäteter Erstattung der Unfallanzeigen Geldstrafen verhängt worden; die Geldstrafen beziffern sich insgesamt auf 457,50 Mark (gegen 532,50 Mark im Vorjahre). Dieselben haben im Höchstbetrage 10 Mark, im Mindestbetrage 1 Mark betragen. Von dem Rechtsmittel der Beschwerde an den Regierungs-Präsidenten haben 5 Bestrafte und zwar in 4 Fällen mit Erfolg Gebrauch gemacht, während in 1 Falle die Beschwerde zurückgewiesen wurde. Wegen Nichtanmeldung von Betriebsänderungen u. dergl. ist im Berichtsjahre keine Bestrafung erfolgt. Dagegen mußten 426 Unternehmer wegen Zuwiderhandelns gegen die erlassenen Unfallverhütungsvorschriften mit Geldstrafen von 1 bis 15 Mark bestraft werden. Hiergegen wurde in keinem Falle Beschwerde bei dem Reichsversicherungsamt eingelegt. Auf Grund von Bittgesuchen wurden in 19 Fällen die Strafbescheide zurückgezogen und in 7 Fällen die Strafen ermäßigt. Die Strafen betrugen zusammen 1796 Mark.

XIII. Be-
strafungen.

Auf Grund der Bestimmungen in den §§ 147 und 151 des Unfallversicherungsgesetzes sind im Berichtsjahre Regreßansprüche gegen Betriebsunternehmer, Betriebsleiter und dritte Personen in 55 Fällen erhoben worden. Der Regreßanspruch stützt sich auf § 147 a. a. O. in 35 Fällen (Betriebsunternehmer und Betriebsleiter), auf § 151 a. a. O. in 20 Fällen (dritte Personen). Die Berufsgenossenschaft hat völlige oder teilweise Befriedigung ihres Anspruchs in 24 Fällen durch freiwilliges Auerkenntnis erlangt. Wegen Mittellofigkeit der Regreßpflichtigen oder aus sonstigen Gründen mußte in 14 Fällen von der Regreßnahme abgesehen werden; in 17 Fällen schweben die eingeleiteten Verhandlungen noch. In 16 Fällen sind an die Stelle des Regreßpflichtigen Versicherungsgesellschaften getreten, bei denen die ersteren gegen Haftpflicht versichert waren. In 1 Falle hat die diesseitige Haftpflicht-Versicherungsanstalt die Schadenersatzpflicht übernommen, soweit dies nach ihrem Statut zulässig ist.

XIV. Regreß-
ansprüche.

Die Unfälle traten aus folgenden Veranlassungen ein:

infolge vorschriftswidriger Beschaffenheit landwirtschaftlicher Maschinen zc. in	38 Fällen,
durch Schußverletzung auf der Jagd in	1 Falle,
durch Überfahren mittels Fuhrwerks, Automobil usw. in	12 Fällen,
durch Überfahren vom Eisenbahnzuge in	1 Falle,
infolge von Verletzungen durch Tiere (§ 833 B. G.-B.) in	1 „
auf andere Weise in	2 Fällen,

Summa wie oben 55 Fälle.

Im Berichtsjahre sind von Regreßpflichtigen insgesamt 9434,16 Mark zurückerstattet worden.

Über die im Anschluß an die Schleifische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft errichtete Haftpflicht-Versicherungsanstalt wird ein besonderer Bericht erstattet. (Hinter Seite 49.)

XV. Haft-
pflicht-
versicherung.

Über die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften durch die beiden technischen Aufsichtsbeamten Gölbner und Büschel hat der Genossenschaftsvorstand für das Jahr 1912 einen besonderen Bericht erstattet, aus welchem hier nur folgendes auszugsweise mitzuteilen ist:

XVI. Unfall-
verhütung.

Im Berichtsjahre haben Betriebsrevisionen in folgenden 12 Kreisen stattgefunden:

Guhrau, Münsterberg, Namslau, Nenröde, Striegau, Landeshut, Löwenberg, Schönan, Sprottau, Cosel, Pleß, Tarnowitz.

Die technischen Aufsichtsbeamten haben an 243 Tagen in 119 Gutsbezirken und 248 Gemeinden insgesamt 5101 landwirtschaftliche Betriebe (4965 Hauptbetriebe und 136 Nebenbetriebe) besichtigt.

Von den 5101 revidierten Betrieben wurden 4992 Betriebe = 98 Prozent beanstandet; ohne Mängel waren nur 109 Betriebe = 2 Prozent. Die Zahl der beanstandeten Maschinen und Betriebseinrichtungen beträgt insgesamt 32 341; mithin fanden sich im Durchschnitt 6,5 Mängel in jedem beanstandeten Betriebe. Im einzelnen richteten sich die Verstöße gegen folgende Teile der Unfallverhütungsvorschriften:

- Teil I (Maschinen) in 12 120 Fällen,
- " II (Nebenbetriebe) in 619 Fällen,
- " III (Hauptbetriebe) in 19 602 Fällen.

Unbeanstandet blieben 36 767 Betriebseinrichtungen, mithin ungefähr 53 Prozent der sämtlichen revidierten Betriebseinrichtungen.

Außerdem haben die technischen Aufsichtsbeamten in 11 Kreisen an 39 Tagen Nachrevisionen ausgeführt, um zu kontrollieren, inwieweit die von ihnen getroffenen Anordnungen seitens der Unternehmer der beanstandeten Betriebe befolgt worden sind. Die Nachrevision hatte das Ergebnis, daß von 420 zum zweiten Male revidierten Betrieben 247 = 59 Prozent erneut beanstandet werden mußten, während von 448 erstmalig revidierten Betrieben, welche die technischen Aufsichtsbeamten bei der ersten Revision nicht besichtigt hatten, 399 = 89 Prozent noch Mängel zeigten. Insoweit die Nachrevisionen von den technischen Aufsichtsbeamten nicht selbst vorgenommen wurden, erfolgten sie durch die Gendarmen, welche seit dem Jahre 1910 durch Vermittelung der Herren Landräte zur Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften herangezogen werden. Es geschieht dies in der Weise, daß die Gendarmen den technischen Aufsichtsbeamten bei den erstmaligen Betriebsrevisionen begleiten, um sich über die hierbei zu beachtenden Punkte mit den diesseitigen Beamten zu verständigen, damit ihnen sodann die Nachrevision übertragen werden kann, welche hierdurch in wirksamerer Weise erfolgt, als wenn sie lediglich den Gemeindevorständen überlassen bleibt. Nach den bisherigen Erfahrungen hat diese Einrichtung sich gut bewährt und soll weiter beibehalten werden.

Die vorstehenden Zahlen lassen erkennen, daß die Unternehmer für die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften in den einzelnen Betrieben bisher sehr wenig getan haben und daß eine planmäßige Überwachung der landwirtschaftlichen Betriebe dringend erforderlich ist, um — soweit als möglich — durch Maßnahmen der Unfallverhütung dem Anwachsen der Unfalllasten vorzubeugen. Der Genossenschaftsvorstand wird daher die Betriebsrevisionen in möglichst ausgedehntem Maße fortsetzen und darauf hinwirken, daß auch auf sonstige Weise (durch Vorträge in landwirtschaftlichen Vereinen, durch Einwirkung auf die Maschinenfabrikanten usw.) die technischen Aufsichtsbeamten im Interesse der Unfallverhütung eine möglichst erfolgreiche Tätigkeit entfalten.

Der Landeshauptmann von Schlesien.

Frhr. v. Richthofen.

Anlage 1.

Verzeichnis

der Vertreter der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, welche die
Genossenschaftsversammlung bilden, und ihrer Ersatzmänner nach dem Stande
vom 1. Juni 1913.

Nf. Nr.	Sektion	Name, Stand und Wohnort des	
		Vertreters	Ersatzmannes
Regierungsbezirk Breslau.			
1	Breslau, Land	Jesdinski, Willy, Rittergutsbesitzer in Rammelwitz	Weigelt, Gustav, Gutsbesitzer in Wiltzschau
2	Breslau, Stadt	z. Zt. noch nicht gewählt	z. Zt. noch nicht gewählt
3	Brieg, Land	Just, Hermann, Gutsbesitzer in Jägerndorf, Post Loffen	Seidel, Berthold, Gutsbesitzer in Groß Reudorf, Post Brieg
4	Brieg, Stadt	Pencker, Eugen, Gutsbesitzer in Brieg, Briegischdorfer Straße 21/24	Neugebauer, Bernhard, Fabrikbes. u. Hauptmann a. D. in Brieg, Piaftenstraße 16
5	Frankenstein	Tschinke, Paul, Gutsbesitzer in Zadel, Post Frankenstein	Vogel, Arthur, Rittergutspächter in Hemmersdorf (Kr. Frankenstein)
6	Glaß	Faulhaber, Hermann, Rittergutspächter in Möhlten, Post Eckersdorf	Weigang, Franz, Gutsbes. u. Gemeinde- vorsteher in Rengersdorf, Kr. Glaß
7	Guhrau	Büttner, Hermann, Administrator in Saborwitz	Günther, Karl, Gutsbesitzer in Jästersheim, Post Guhrau
8	Habelschwerdt	Taube, Karl, Rittergutsbesitzer in in Neuwaltdersdorf, Post	Volkmer, Wendelin, Stellenbes. und Gemeindevorsteher in Kunzendorf, Kreis Habelschwerdt
9	Militzsch	von Grolman, Rgl. Landrat, Rittergutsbesitzer und Landesältester in Zwornogoschütz	Würfel, Freigutsbesitzer in Vorzenziue
10	Münsterberg	Müller, Josef, Gutsbesitzer in Frömsdorf, Kr. Münsterberg	Beschke, Adolf, Gutsbesitzer in Groß Nossen
11	Ramslau	Blomeyer, Eduard, Rittergutsbesitzer in Paulsdorf, Kr. Ramslau	v. Loesch, Arthur, Fideikommißbesitzer auf Lorzendorf, Kr. Ramslau

Lfd. Nr.	Sektion	Name, Stand und Wohnort des	
		Vertreters	Erfahmannes
12	Neumarkt	Freiherr von Richthofen, Rittergutsbesitzer auf Schmellwitz	Güttler, Georg, Bauergutsbesitzer in Borganie, Kr. Neumarkt
13	Neurode	Rübartsch, Josef, Bauergutsbesitzer in Oberrathen, Kr. Neurode	Hasler, August, Bauergutsbesitzer in Waldbitz, Kr. Neurode
14	Rimptsch	Vietor, Rittergutsbesitzer und Landesältester auf Neudorf	Rößler, Paul, Erbscholtseibesitzer in Kleinitz, Post Jordansmühl
15	Öls	z. Zt. noch nicht gewählt	z. Zt. noch nicht gewählt
16	Dhlau	desgl.	desgl.
17	Reichenbach	von Seidlitz, Königl. Landrat a. D. und Rittergutsbesitzer auf Habendorf	Messerschmidt, Major a. D. u. Rittergutsbesitzer auf Hösendorf
18	Schweidnitz, Land	Rosßdeutscher, Hermann, Gutsbesitzer und Ökonomierat in Gr. Wieran	Graf von Zedlig-Trübschler, Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer auf Frauenhain-Rungendorf
19	Schweidnitz, Stadt	Baumert, Franz, Vorwerksbesitzer in Schweidnitz, Grünauer Str. 24.	Schoch, Max, Vorwerksbesitzer in Schweidnitz, Vorwerkstr. 6/8
20	Steinau	Michalsky, Paul, Königl. Oberamtmann in Thauer	Scholz, Heinrich, Gutsbesitzer in Mlietsch
21	Strehlen	Rother, Robert, Oberamtmann in Sägen	Rother, Arthur, Gutsbesitzer in Sägen
22	Striegau	von Jeeke, Hans, Landesältester auf Pilgramshain	Göllner, Hermann, Gutsbesitzer in Mettschau
23	Trebnitz	Freiherr von Richthofen, Rittergutsbesitzer in Ndr. Glauche	Pohl, Hermann, Gutsbesitzer in Hochkirch
24	Waldenburg	v. Czettitz-Neuhaus, Majoratsbesitzer auf Seitendorf	Thalmann, Otto, Fürstl. Forstmeister in Ober Waldenburg
25	Gr. Wartenberg	Biehayn, Prinzlicher Forstmeister in Gr. Wartenberg	Beck, Paul, Domänenpächter in Mechan
26	Wohlau	Reichel, Robert, Gutsbesitzer in Arnsdorf	Gabel, Konrad, Erbscholtseibesitzer in Neudorf

Sfde. Nr.	Sektion	Name, Stand und Wohnort des	
		Vertreter	Ersatzmannes
Regierungsbezirk Liegnitz.			
27	Bollenhain	Conrad, Paul, Rittergutsbesitzer auf Ob. Baumgarten	Merz, Oberamtmann in Klein-Waltersdorf
28	Bunzlau	von Wuthenan, Fedor, Rittergutsbesitzer auf Waldau D.-L.	Kolshorn, Kurt, Vorwerksbesitzer in Bunzlau
29	Freystadt	Graf Ralkrenth, Rittergutsbesitzer auf Mdr. Siegersdorf	Standke, Karl, Rittergutsbesitzer in Malschwitz
30	Glogau	Kube, Alois, Gutsbesitzer in Sieglitz	Hirsch, Julius, Gutsbesitzer in Jätschan
31	Görlitz, Land	Queisser, Paul Erwald, Gutsbesitzer in Gurigk	Ulrich, Kurt, Gutsbesitzer in Janernick
32	Görlitz, Stadt	Schuster, Arwin, Vorwerksbesitzer in Görlitz, Heiligegrabstraße Nr. 58	Kutter, Hermann, Vorwerkspächter in Görlitz, Moysenweg 1069
33	Goldberg	Schiller, Rudolf, Gutsbesitzer in Ober Wittgendorf	Kobelt, Hugo, Gutsbesitzer in Röchlitz
34	Grünberg	Graf von Stosch, Rittergutsbesitzer auf Poln. Kessel	Liers, Gem.-Vorsteher in Brittag
35	Hirschberg	Kuettner, Oberamtmann u. Domänenpächter in Erdmannsdorf	Schmidt, Heinrich, Gutsbesitzer in Schmiedeberg
36	Hoyerswerda	Säuberlich, Otto, Gutsbesitzer in Geierswalde	Schneider, Wilhelm, Mühlenbes. in Ruhland
37	Jauer	Weigmann, Erbscholtiseibesitzer in Baritsch, Post Hertwigswaldau	Töpfer, Erwin, Vorwerksbesitzer in Jauer
38	Landeshut	Nöhrich, Ehrenfried, Gutsbesitzer in Landeshut	Ruscheweyh, August, Gutsbesitzer in Schwarzwaldau
39	Lauban	Plischke, Wilhelm, Bauergntsbesitzer in Rengersdorf (Queis)	Wende, Hermann, Gutsbesitzer in Lauban (Hohenau)
40	Liegnitz, Land	Göbel, Hermann, Gutsbesitzer in Randewitz b. W.	Welsch, Albert, Gutsbesitzer in Greibnitz
41	Liegnitz, Stadt	Dresler, Gustav, Kräutereibesitzer in Liegnitz, Doktorgang 2	Förster, Paul, Kräutereibesitzer in Liegnitz
42	Löwenberg	Scholz, Hermann, Gutsbesitzer in Mdr. Görisjeffen	Buse, Willy, Scholtiseibesitzer in Deutmannsdorf

Gfde. Nr.	Sektion	Name, Stand und Wohnort des	
		Vertreters	Ersatzmannes
43	Lüben	Leupold, Paul, Gutsbesitzer in Mallmitz	Frh. v. d. Necke, Rittergutsbesitzer in Sabitz
44	Rothenburg D.-L.	v. Ende, Rgl. Landrat u. Rittergutsbesitzer auf Mückenhain	Tabor, Amtsvorsteher und Vorwerksbesitzer in Daubitz
45	Sagan	Reß, Rittergutspächter und Herzogl. Amtsrat in Eckersdorf	Westmann, Ökonomierat u. Rittergutsbesitzer in Greifitz
46	Schönau	Hausmann, Amtsvorsteher in Schönwaldbau	Siebelt, Amand, Gemeindevorsteher in Mdr. Falkenhain
47	Sprottau	Frh. von Kottwitz, Königl. Landrat und Rittergutsbesitzer in Sprottau	von Riebellschütz, Königl. Major a. D. und Rittergutsbesitzer auf Metschlau

Regierungsbezirk Oppeln.

48	Beuthen Land	Hocke, Johannes, Wirtschafts- oberinspektor in Hohenlinde	Kempe, Paul, Wirtschaftsinspektor in Balenze
49	Beuthen Stadt	Röhler, Gartendirektor in Beuthen D.-S.	Rasprzyk, Nikolaus, Ackerbürger in Beuthen D.-S., Tarnowitzer Chaussee 33
50	Cosel	von Hanenschild, Geh. Reg.-Rat, Rgl. Landrat und Rittergutsbesitzer in Cosel	Mettenheimer, Alexander, Rittergutsbesitzer, Ökonomierat, auf Urbanowitz
51	Falkenberg	Frh. v. Thielmann, Rittergutsbesitzer auf Scharfenberg	Barnert, Gemeinde-Vorsteher in Tillowitz D.-S.
52	Gleiwitz, Land	z. Zt. noch nicht gewählt	Ciupka, Johann, Gemeindevorsteher in Schönwald
53	Gleiwitz, Stadt	Slowig, Ferdinand, Ackerbürger in Gleiwitz, Niederwallstr. 18	Ruda, Jakob, Ackerbürger in Gleiwitz, Preiszwitzer Str. 13
54	Grottkau	Hillebrand, Josef, Bauergutsbesitzer in Hennemersdorf	Baier, Josef, Bauergutsbesitzer in Woitz
55	Rattowitz, Land	Polka, Oskar, Gutspächter in Brynow	Schiblo, Konrad, Stellenbesitzer und Gemeinde-Vorsteher in Eichenan
56	Rattowitz, Stadt	Ryż, Vinzent sen., Ackerbürger in Rattowitz, Karbowa 42	Skiba, Johann, Hausbesitzer und Ackerbürger in Rattowitz, Holteistr. 29
57	Königshütte, Stadt	Barczyk, Max, Gastwirt in Königshütte	Wachsmann, Heinrich, Prokurist in Königshütte

Rfde. Nr.	Sektion	Name, Stand und Wohnort des	
		Vertreters	Ersatzmannes
58	Krenzburg	Melzer, Christian, Mühlenbesitzer zu Jeroltshüh	v. Wazdorf, Rittergutsbesitzer in Proschlitz
59	Leobschütz	Spiller, Alfons, Gutsbesitzer in Leisnig	Knabe, Paul, Erbrichtereibesitzer in Comeise
60	Lublinitz	Hepner, Salo, Amtsrat in Dziunkau bei Guttentag	Bartetzko, Wilhelm, Rittergutsbesitzer in Spiegelhof bei Pawonkau
61	Neiße, Land	Schinke, August, Bauergutsbesitzer und Gemeindevorsteher in Weigenberg	Hesse, Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher in Alt Patzschau
62	Neiße, Stadt	Schmolke, Paul, Bauergutsbesitzer in Neiße-Mährengasse	Pfigner, Alois, Gärtnerstellenbesitzer in Neiße-Neuland
63	Neustadt	Klose, Bonaventura, Bauergutsbesitzer in Leuber	Kontny, Josef, Bauergutsbesitzer in Altstadt
64	Oppeln, Land	Baron, Thomas, Halbbauer in Bogtsdorf	Mainka, Johann, Gasthausbesitzer in Alt Budkowitz
65	Oppeln, Stadt	Halama, Stadtrat und Vorwerksbesitzer in Oppeln	Randziora, Albert, Vorwerksbesitzer in Oppeln
66	Pleß	Frh. v. Reichenstein, Rittergutsbesitzer auf Pawlowitz	Leitlof, Fedor, Ökonomierat in Schädlich
67	Ratibor, Land	Johann Urbisch, Mühlenbesitzer in Sandau	Pietsch, August, Gutsadministrator in Studzienna
68	Ratibor, Stadt	Sapletta, Johann, Stadtrat und Grundbesitzer in Ratibor	Polomski, Hans, Grundbesitzer in Ratibor
69	Rosenberg	Pratsch, Amtsrat u. Rittergutsbesitzer auf Jamm	Wiener, Bauergutsbesitzer in Strouskau
70	Rybnik	Lucas, Ökonomierat und Rittergutsbesitzer in Belf	Uherek, Gutsbesitzer in Smolna
71	Gr. Strehlitz	Graf Posadowsky-Wehner, Rittergutsbesitzer in Gr. Pluschwitz	Schwarz, Güterdirektor in Wyssoka
72	Tarnowitz	z. Zt. noch nicht gewählt	z. Zt. noch nicht gewählt
73	Zabrze	Niesel, Güterdirektor in Gr. Paniow	Wehowsky, Paul, Oberamtmann u. Rittergutspächter in Biskupitz

Anlage 2.

Über der Betriebsunfälle, für welche von der Schlesischen landwirtschaftlichen

Laufende Nummer	Art des Betriebes, in welchem der Unfall sich ereignet hat	Alter und Geschlecht des Verletzten				Verunglückt			
		über 16 Jahre		unter 16 Jahre		Arbeitsmaschinen	Ver- schüttung von Sand, Mergel z.	Zusammen- bruch von Ge- bäuden z., Umfallen von Bäumen und anderen Gegen- ständen	Fall von Obertennen, Bäumen, Leitern, Treppen- Wagen z.; Ausgleiten auf ebener Erde
		m.	w.	m.	w.				
1	2	3		4		5	6		7
I.	Landwirtschaft	2 838	1 382	75	20	257	2	60	1 433
II.	Forstwirtschaft	107	41	2	2	—	1	58	4
III.	Gärtnerei	15	5	2	1	—	—	1	8
IV.	Nebenbetrieb	59	49	1	—	8	1	5	13
	zusammen	3 019	1 477	80	23	265	4	124	1 458
		4 599							

sicht

Berufsgenossenschaft im Jahre 1912 Entschädigungen erstmalig festgestellt worden sind.

d u r c h

Auf- und Abladen von Holz, Gerät- schaften u. anderen Gegen- ständen	Über- fahren durch Wagen, Schlitten z.	z. Geldseilbahnen z.	Tiere: Stoß, Schlag Biß z. einschl. aller Unfälle beim Reiten	Gebrauch von Gerät- schaften und Einstoßen von Gegen- ständen	Ertrinken	Sprengen Schießen, z.	Natur- ereignisse, Blitz- schlag	Sonstige Unfälle	Tod	dauernde Erwerbs- unfähig- keit		Vorüber- gehende Erwerbs- unfähig- keit
										völlige	teilweise	
8	9	10	11	12	13				14	15	16	17
150	434	—	645	590	—	15	13	716	287	8	1 786	2 234
24	3	—	2	19	—	6	5	30	16	—	51	85
2	1	—	—	1	—	2	2	6	2	—	8	13
10	21	—	33	16	—	2	—	—	11	—	42	56
186	459	—	680	626	—	25	20	752	316	8	1 887	2 388
4 599									4 599			

Anlage 3.

Über der Verwaltungskosten der Schlesischen landwirts-

Laufende Nummer	Bezeichnung der Sektionen	I.		II.		III.		IV. Laufende											
		Anzahl der		Kosten der Unfall- unter- suchungen und der Fest- stellung der Entschädi- gungen	Kosten der Unfall- verhütung	Titel 1										Titel 2	Titel 3		
		zur Anzeige ge- langten Unfälle	be- rufungs- fähigen Be- scheide			Bergütungen, Reisekosten und Tagegelber, Ersatz barer Auslagen an die													
						Mitglieder des Genossen- schafts- vorstandes z.	a.	b.	c.	d.	Gehälter z. der Beamten	Reise- kosten und Tage- gelber der Beamten							
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M			ℳ	M	ℳ	M	ℳ		
I. Reg.-Bez. Breslau.																			
1	Breslau Land.....	429	301	3 738	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 200	—		
2	Breslau Stadt.....	35	17	259	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
3	Brieg Land.....	203	252	2 419	91	—	—	17	20	—	—	—	—	—	—	900	—		
4	Brieg Stadt.....	5	4	133	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
5	Frankenstein.....	182	182	1 542	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 260	—		
6	Glatz.....	129	189	1 367	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 200	—		
7	Guhrau.....	180	95	1 574	03	—	—	18	80	—	—	—	—	—	—	600	—		
8	Habelschwerdt.....	201	222	1 567	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800	—		
9	Militzsch.....	200	108	1 098	20	—	—	—	—	—	—	—	89	40	—	800	—		
10	Münsterberg.....	162	136	1 232	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	720	—		
11	Ramslau.....	257	262	1 719	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	810	—		
12	Neumarkt.....	249	157	1 980	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	676	40		
13	Neurode.....	88	90	810	92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—		
14	Rimptsch.....	165	136	939	70	—	—	—	—	—	—	—	69	56	—	600	—		
15	Öls.....	339	282	2 523	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 420	—		
16	Ohlau.....	238	224	1 648	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 100	—		
17	Reichenbach.....	130	122	1 007	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—		
18	Schweidnitz Land....	251	279	1 788	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	725	—		
19	Schweidnitz Stadt...	16	7	84	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
20	Steinau.....	111	154	1 842	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	600	—		
21	Strehlen.....	156	224	1 234	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	800	—		
22	Striegau.....	161	100	782	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	700	—		
23	Trebnitz.....	334	368	2 193	05	—	—	261	—	—	—	—	—	—	—	1 100	—		
24	Waldenburg.....	170	164	1 601	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—		
25	Gr. Wartenberg.....	198	231	1 953	20	—	—	—	—	—	—	—	30	92	—	1 550	—		
26	Wohlsau.....	215	169	2 191	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	900	—		
Σa. I		4 804	4 475	39 235	82	—	—	—	—	297	—	—	—	—	189	88	19 561		

sicht schaftlichen Berufsgenossenschaft für das Jahr 1912.

Verwaltungskosten																						Bezeichnung der Sektionen	Laufende Nummer
Titel 4	Titel 5	Titel 6	Titel 7	Titel 8	Titel 9	Titel 10	Titel 11	Titel 12	Summa		Summa												
Pensionen u. Unter- stützungen für ausgeschie- dene Beamte und deren Hinter- bliebene	Beiträge zu Pensions-, Witwen- und Waisen- kassen z.	Mieten, Heizung, Beleuch- tung und Rei- nigung der Geschäfts- räume	Bureau- und Kassen- bedürfnisse (Schreib- materi- alien, Druck- sachen, Formulare z.)	An- schaffung und Unter- haltung des In- ventars	Inser- tions- u. sonstige Publi- kations- kosten	Porto- kosten, Depeschen- u. Fern- sprech- gebühren, Boten- löhne z.	Zinsen	Sonstiger Ver- waltungs- aufwand	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ									
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ								
														I. Reg.-Bez. Breslau.									
			305			435	68			1 940	68	5 679	63	Breslau Land.	1								
			28	48		3	65			32	13	291	43	Breslau Stadt.	2								
			351	55		276	10		50	1 594	85	4 014	76	Brieg Land.	3								
			5			4	50			9	50	143	20	Brieg Stadt.	4								
		60	107	50		44	64	219	47	1 691	61	3 234	28	Frankenstein.	5								
			72	90		165	55			1 438	45	2 805	64	Glatz.	6								
		100	46	20		196	76			961	76	2 535	79	Guhrau.	7								
			48	35		216	22			1 064	57	2 631	79	Habelschwerdt.	8								
			125		11	50		161	10	1 187		2 285	20	Militzsch.	9								
		60	65	21		184	19			1 029	40	2 261	75	Münsterberg.	10								
		60	358	06		452	45			1 680	51	3 400	19	Ramslau.	11								
			318	26		237	87			1 232	53	3 212	86	Neumarkt.	12								
			25			115	35		39	07	679	42	1 490	34	Neurode.	13							
			86	50	34	135	06			925	12	1 864	82	Rimptsch.	14								
			136	58		672	05			2 228	63	4 751	84	Öls.	15								
			75	33		162				1 337	33	2 985	58	Ohlau.	16								
			61	54		95	55			457	09	1 464	29	Reichenbach.	17								
			35	90		292	50			1 053	40	2 842	35	Schweidnitz Land.	18								
			24	91		2	90			27	81	112	66	Schweidnitz Stadt.	19								
		30	105			134	59			869	59	2 711	92	Steinau.	20								
			138	23		158	62			1 096	85	2 331	25	Strehlen.	21								
			255	75		153				1 108	75	1 891	25	Striegau.	22								
			62	15	36	70		394	17	1 854	02	4 047	07	Trebnitz.	23								
			108	45	60			194	44	662	89	2 264	79	Waldenburg.	24								
			80	50				550	72	2 212	14	4 165	34	Gr. Wartenberg.	25								
		150	146	42		10		287		1 493	42	3 685	25	Wohlsau.	26								
			460		3 173	77	142	20	54	64	5 901	49											

Laufende Nummer	Bezeichnung der Sektionen	I.		II.		III.		IV. Laufende													
		Anzahl der		Kosten		Kosten		Titel 1										Titel 2		Titel 3	
		Anzeige		der Unfall-		der		Vergütungen, Reisekosten und Tagelöhler, Ersatz barer Auslagen an die										Gehälter		Reise-	
		ge-	be-	unter-	Fest-	Unfall-	Mitglieder	a.	b.	c.	d.	z.	Reise-								
langten	rufungs-	suchungen	stellung	verhütung	des	Mitglieder	Delegierten	Ver-	Beamten	der	kosten										
Unfälle	fähigen	und der	der		Genossen-	der	zu den	trauens-		Beamten	und										
	Be-	der	Entschädi-		schafts-	Sektions-	Genossen-	männer			Tage-										
	scheide	Entschädi-	gungen		vorstandes	vorstände	schafts-				gelder										
		gungen			z.						der										
											Beamten										

Verwaltungskosten																						Bezeichnung der Sektionen	Laufende Nummer
Titel 4	Titel 5	Titel 6	Titel 7	Titel 8	Titel 9	Titel 10	Titel 11	Titel 12	Summa		Summa												
Pensionen u. Unter- stützungen für aus- geschie- dene Beamte und deren Hinter- bliebene	Beiträge zu Pensions-, Witwen- und Waisen- kassen z.	Mieten, Heizung Belench- tung und Rei- nigung der Geschäfts- räume	Bureau- und Kassen- bedürfnisse (Schreib- materi- alien, Druck- sachen, Formulare z.)	An- schaffung und Unter- haltung des Zn- ventars	Inser- tions- u. sonstige Publi- kations- kosten	Porto- kosten, Depeschen- u. Fern- sprech- gebühren, Boten- löhne z.	Zinsen	Sonstiger Ver- waltungs- aufwand	IV		II. u. IV												
M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P	M	P										
														II. Reg.-Bez. Liegnitz.									
—	—	—	—	350	75	—	—	112	60	—	—	1 363	35	2 452	30	Vollenhain.	27						
—	—	—	—	47	86	—	—	195	57	—	—	1 013	43	2 551	98	Bunzlau.	28						
—	—	50	—	249	88	—	—	263	56	—	—	1 233	44	3 866	14	Freystadt.	29						
—	—	—	—	83	05	—	—	480	40	—	—	1 763	45	3 617	30	Glogau.	30						
—	—	100	—	423	57	—	15	60	479	—	—	1 918	17	5 221	33	Görlitz Land.	31						
—	—	—	—	22	—	—	5	33	11	10	—	88	43	104	43	Görlitz Stadt.	32						
—	—	—	—	33	—	—	—	—	320	26	—	1 013	26	2 290	96	Goldberg.	33						
—	—	—	—	195	85	—	—	—	218	53	—	1 364	38	2 877	63	Grünberg.	34						
—	—	—	—	141	65	—	—	—	200	13	—	941	78	686	08	Hirschberg.	35						
—	—	150	—	307	90	—	—	—	278	40	—	1 836	30	3 587	10	Hoyerswerda.	36						
—	—	—	—	104	04	—	19	54	135	50	—	1 225	94	2 136	10	Jauer.	37						
—	—	—	—	121	29	—	—	—	152	08	—	933	37	1 858	67	Landeshut.	38						
—	—	100	—	36	65	—	—	—	233	35	—	1 273	—	2 681	15	Lauban.	39						
—	—	150	—	176	48	—	—	—	234	38	—	1 610	86	3 556	14	Liegnitz Land.	40						
—	—	—	—	17	—	—	—	—	4	20	—	21	70	94	80	Liegnitz Stadt.	41						
—	—	—	—	331	52	—	—	—	346	19	—	1 651	71	5 035	81	Löwenberg.	42						
—	—	—	—	82	60	—	—	—	165	95	—	1 048	55	2 198	60	Lützen.	43						
—	—	—	—	79	95	—	—	—	398	58	—	1 728	53	4 518	68	Rothenburg.	44						
—	—	—	—	185	92	—	—	—	284	75	—	1 020	67	4 822	—	Sagan.	45						
—	—	—	—	183	85	—	—	—	238	50	—	1 142	35	2 056	60	Schönan.	46						
—	—	—	—	105	—	—	20	—	186	10	—	811	10	1 876	60	Sprottau.	47						
—	—	550	—	3 279	81	—	—	60	47	4 944	13	25 003	27	60 090	40								

Laufende Nummer	Bezeichnung der Sektionen	I.		II.		III.		IV. Laufende																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
		Anzahl der		Kosten der Unfall- unter- suchungen und der		Kosten der Unfall- verhütung		Titel 1 Vergütungen, Reisekosten und Tagegelber, Ersatz barer Auslagen an die												Titel 2		Titel 3																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
		zur Anzeige ge- langten Unfälle	be- rufungs- fähigen Be- scheide	Fest- stellung der Entschädi- gungen	M	℔	M	℔	Mitglieder des Genossen- schafts- vorstandes z.				a. Mitglieder der Sektions- vorstände		b. Delegierten zu den Genossen- schafts- versamm- lungen		c. Ber- trauens- männer		d. Beamten		Gehälter z. der Beamten	Reise- kosten und Tage- gelber der Beamten																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
									M	℔	M	℔	M	℔	M	℔	M	℔	M	℔			M	℔	M	℔	M	℔	M	℔																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
	III. Reg.-Bez. Oppeln.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			

Verwaltungskosten																							
Titel 4	Titel 5	Titel 6	Titel 7	Titel 8	Titel 9	Titel 10	Titel 11	Titel 12	Summa		Summa		Bezeichnung		Laufende Nummer								
Pensionen u. Unter- stützungen für ausgeschie- dene Beamte und deren Hinter- bliebene	Beiträge zu Pensions-, Witwen- und Waisen- kassen zc.	Mieten, Heizung, Belench- tung und Rei- nigung der Geschäfts- räume	Bureau- und Kassen- bedürfnisse (Schreib- materi- alien, Druck- sachen, Formulare zc.)	An- schaffung und Unter- haltung des In- ventars	Inser- tions- u. sonstige Publi- kations- kosten	Porto- kosten, Depeschen- u. Fern- sprech- gebühren, Boten- löhne zc.	Zinsen	Sonstiger Ver- waltungs- aufwand	IV	II u. IV	der Sektionen												
M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S	M	S										
														III. Reg.-Bez. Oppeln.									
—	—	—	—	77 30	—	—	20 73	103 25	—	—	—	—	—	434 88	974 13	Beuthen Land.	48						
—	—	—	—	5 60	—	—	—	3 50	—	—	—	—	—	25 10	51 40	Beuthen Stadt.	49						
—	—	—	—	5 —	15 50	—	—	1 10	—	—	—	—	—	21 60	21 60	Königshütte Stadt.	50						
—	—	—	—	142 —	—	—	—	286 10	—	—	—	—	—	1 428 10	4 073 35	Tosel.	51						
—	—	—	—	39 15	—	—	—	349 10	—	—	—	—	—	1 338 25	3 381 70	Falkenberg.	52						
—	—	200 —	—	305 —	—	—	—	301 10	—	—	—	—	—	2 406 10	3 951 93	Gleiwitz Land.	53						
—	—	—	—	5 —	11 60	6 72	—	30 80	—	—	—	—	—	54 12	261 07	Gleiwitz Stadt.	54						
—	—	—	—	430 12	—	—	—	190 10	—	—	—	—	—	1 620 22	2 668 32	Grottkau.	55						
—	—	50 —	—	222 49	10 —	42 —	—	71 10	—	—	—	—	—	587 59	1 024 34	Rattowitz Land.	56						
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 —	Rattowitz Stadt.	57						
—	—	—	—	233 40	—	—	—	301 10	—	—	—	—	—	1 534 50	3 540 48	Kreuzburg.	58						
—	—	—	—	145 40	—	—	—	283 55	—	—	—	—	—	1 928 95	4 449 75	Leobschütz.	59						
—	—	—	—	82 75	—	—	—	426 62	—	—	—	1 50	—	1 360 87	2 827 02	Lublinitz.	60						
—	—	50 —	—	246 70	—	10 —	—	434 69	—	—	—	—	—	2 708 11	5 611 24	Reiße Land.	61						
—	—	10 —	—	15 —	—	—	—	13 10	—	—	—	—	—	138 40	237 40	Reiße Stadt.	62						
—	—	—	—	169 16	—	—	—	369 47	—	—	—	—	—	1 538 63	5 776 89	Neustadt.	63						
—	—	—	—	151 15	—	—	—	397 75	—	—	—	—	—	2 048 90	5 093 92	Doppeln Land.	64						
—	—	—	—	10 —	—	—	—	3 15	—	—	—	—	—	88 15	103 15	Doppeln Stadt.	65						
—	—	—	—	263 70	—	50 —	—	661 57	—	—	—	—	—	2 975 27	5 771 26	Bielef.	66						
—	—	—	—	597 65	—	6 60	—	476 74	—	—	13 —	—	—	2 833 99	6 998 45	Natibor Land.	67						
—	—	—	—	22 —	—	—	—	13 90	—	—	—	—	—	210 90	349 75	Natibor Stadt.	68						
—	—	—	—	435 95	—	—	—	425 30	—	—	—	—	—	1 761 25	4 214 50	Rosenberg.	69						
—	—	—	—	77 10	—	—	—	269 51	—	—	—	—	—	1 396 61	4 048 57	Rybnitz.	70						
—	—	—	—	292 34	—	—	—	318 20	—	—	—	—	—	1 850 54	4 062 30	Groß Strehlitz.	71						
—	—	—	—	33 —	—	—	—	1 10	—	—	—	—	—	514 10	1 140 50	Zarnowitz.	72						
—	—	—	—	30 90	—	—	—	87 35	—	—	—	—	—	368 25	959 25	Zabrze.	73						
—	—	—	—	310 —	4 037 86	37 10	136 05	5 819 55	—	—	14 50	31 173 38	71 598 32	Wiederholung.									
—	—	—	—	460 —	3 173 77	142 20	54 64	5 901 49	—	—	89 07	29 869 45	69 105 27	I. Breslau.									
—	—	—	—	550 —	3 279 81	—	60 47	4 944 13	—	—	—	25 003 27	60 090 40	II. Liegnitz.									
—	—	—	—	310 —	4 037 86	37 10	136 05	5 819 55	—	—	14 50	31 173 38	71 598 32	III. Oppeln.									
—	—	—	—	1 320 —	10 491 44	179 30	251 16	16 665 17	—	—	103 57	86 046 10	200 793 99	Summa.									
960 —	74 44	3 131 64	5 034 66	709 67	1 287 98	4 654 82	5 750 —	73 978 37	*)	—	—	—	224 631 17										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58 049 25										
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	173 90										
*) In der Summe Titel 12 sind enthalten:														Zusammen		483 648 31							
Prozesskosten														220 25		Mark,							
Kosten der ständigen Kommission der landw. Berufsge nossenschaften im Deutschen Reiche														713 50		"							
Vergütung der Gemeindebehörden für das Einziehen der Beiträge														56 480 62		"							
Vergütung der Kreis-Kommunal-Kassen (Sammelgebühren)														16 208 —		"							
Honorar der Vertrauensärzte														336 —		"							
Kosten des III. Internationalen Medizinischen Unfallkongresses														20 —		"							
Zusammen														73 978 37		Mark.							

Anlage 4.

Übersicht

der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe der Schlesischen landwirtschaftlichen
Berufsgenossenschaft für das Jahr 1912.

Nummer	Bezeichnung der Sektionen	A. Hauptbetriebe				B. Nebenbetriebe											
		mit Bodenwirtschaft			ohne Bodenwirtschaft	Mahl- und Mühlen	Schneidemühlen und Holzbearbeitungs- betriebe	Brauereien und Mälzereien	Brennereien u. Stärke- bereitungsbetriebe	Molkereien	Lohnfuhrwerks- betriebe	Lohnbrennerei- und Dampfzugbetriebe	Steinbrüche, Kies-, Mergel- u. Sandgruben	Vorfärbungs- betriebe	Kalkbrennereien und Kalköfen	Ziegeleien	Sonstige Nebenbetriebe
		Landwirtschaft	Forstwirtschaft	Gärtnerei													
	Regierungsbezirk Breslau.																
1	Breslau Land	4 644	—	28	2	20	—	—	10	—	33	10	7	—	—	2	3
2	" Stadt	438	—	354	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
3	Brieg Land	4 236	10	18	—	11	—	—	6	—	144	2	1	—	—	8	2
4	" Stadt	72	1	10	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
5	Frankenfeld	3 328	51	2	1	11	2	—	4	—	22	1	32	—	—	2	1
6	Glatz	4 856	596	34	—	8	2	1	9	2	58	3	33	—	1	7	—
7	Guhrau	3 841	61	14	—	31	2	1	22	1	8	8	4	—	—	5	—
8	Habelschwerdt	6 370	782	19	—	46	8	1	5	1	123	3	37	—	1	12	3
9	Militzsch	4 847	6	8	1	20	2	—	9	2	131	2	3	—	—	17	3
10	Münsterberg	2 268	35	13	—	18	1	—	6	1	17	10	15	—	—	1	1
11	Ramslau	2 758	58	6	2	9	3	—	25	—	36	3	4	—	—	16	—
12	Neumarkt	4 522	50	16	1	15	—	1	21	2	18	10	4	—	—	3	4
13	Neurode	3 987	95	10	—	1	2	—	3	2	94	4	18	—	—	9	—
14	Nimptsch	1 603	71	16	1	17	—	—	13	—	11	7	13	—	—	4	—
15	Öls	4 411	58	35	—	26	—	—	41	5	92	23	11	—	—	10	7
16	Ostau	5 292	47	32	—	12	—	—	8	1	106	6	1	—	—	7	2
17	Reichenbach	2 115	75	54	1	20	2	—	11	—	22	3	20	—	—	4	1
18	Schweidnitz Land ...	3 315	142	116	—	10	1	1	18	1	25	5	14	—	—	1	3
19	" Stadt ...	111	2	38	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
20	Steinau	1 967	71	16	—	29	4	1	13	—	15	9	5	—	—	8	—
21	Strehlen	2 110	55	7	—	15	—	1	12	—	21	4	4	—	—	3	—
22	Striegau	1 742	21	14	—	3	—	2	10	—	11	6	3	—	—	—	—
23	Trebnitz	4 772	51	46	1	38	2	1	15	—	135	5	3	—	—	10	40
24	Waldenburg	2 973	117	31	—	6	1	—	14	—	105	—	38	—	—	1	—
25	Groß Wartenberg ...	5 072	90	32	1	22	6	—	29	—	149	2	4	—	—	10	6
26	Wohlfau	4 493	80	38	—	53	2	—	22	2	26	6	—	—	—	8	1
	Summa	86 143	2 625	1007	11	442	40	10	326	20	1 408	132	274	—	2	148	77

Nummer	Bezeichnung der Sektionen	A. Hauptbetriebe				B. Nebenbetriebe											
		mit Bodenwirtschaft			ohne Bodenwirtschaft	Mahl- und Möhlmühlen	Schneidemühlen und Holzbearbeitungs- betriebe	Brauereien und Mälzereien	Brennereien u. Stärke- bereitungsbetriebe	Molkereien	Lohnfuhrwerks- betriebe	Lohnbäckerei- und Dampfbrotbetriebe	Steinbrüche, Kies-, Mergel- u. Sandgruben	Torfgewinnungs- betriebe	Kalkbrennereien und Kalkstein	Ziegeleien	Sonstige Nebenbetriebe
		Landwirtschaft	Forstwirtschaft	Gärtnerei													
	Regierungsbezirk Pommern.																
27	Vollkühn	2768	252	10	1	7	—	—	5	—	14	4	13	—	—	5	—
28	Bunzlau	5819	274	20	2	6	3	2	10	—	571	8	22	7	1	10	4
29	Freystadt	5049	538	30	—	63	3	1	17	—	43	6	4	—	—	4	3
30	Glogau	5668	148	58	2	53	—	—	27	4	29	8	6	—	—	8	3
31	Görlitz Land	5781	446	70	—	9	5	1	6	—	289	5	29	1	—	8	5
32	„ Stadt	227	3	23	—	1	—	—	—	—	5	—	—	—	—	1	—
33	Goldberg	4253	128	19	—	8	3	—	5	1	34	8	16	1	—	3	1
34	Grünberg	7328	665	19	—	46	5	—	19	1	151	2	4	1	—	8	2
35	Hirschberg	5143	277	73	2	1	1	1	—	1	116	1	21	1	—	3	2
36	Hoyerswerda	5900	900	31	1	11	1	1	3	—	32	1	—	—	—	—	3
37	Jauer	1935	60	39	—	3	2	—	—	1	12	4	16	—	—	—	—
38	Landeshut	3557	183	14	—	5	—	—	1	—	98	1	18	—	2	3	4
39	Lauban	7946	258	50	—	10	5	1	7	2	69	2	16	—	—	8	1
40	Piegnitz Land	4107	76	26	—	8	1	—	8	2	22	15	10	—	—	4	3
41	„ Stadt	788	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
42	Löwenberg	7944	157	49	—	9	1	1	1	1	131	2	41	—	—	4	—
43	Lüben	2828	132	34	—	30	1	—	16	2	69	6	7	2	—	1	—
44	Rothenburg	7312	1863	21	—	7	3	4	23	2	253	6	7	7	—	2	7
45	Sagan	5538	1090	49	—	12	2	1	20	—	93	7	4	—	—	11	3
46	Schönau	2532	266	14	—	1	1	1	—	—	57	2	54	—	—	5	4
47	Sprottau	3322	228	17	—	11	—	—	6	3	138	2	6	—	—	7	1
	Summa	95745	7944	684	8	301	37	14	174	20	2226	90	294	20	3	95	47

340 568

Anlage 5.

Übersicht

über die bei der Schleßischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft vorhandenen Vertrauensmänner,
über die Zahl der Versicherten und der Rentenempfänger für das Jahr 1912.

Nummer	Bezeichnung der Sektionen	Zahl der						Renten= emp f ä n g e r	
		Vertrauensmänner	Versicherten (Schätzungs= weise angegeben)	freiwillig ver= sicherten Betriebs= unter= nehmer	zwang= sversicherten Betriebs= beamten und Fach= arbeiter	freiwillig ver= sicherten Betriebs= beamten	versicherten Betriebs= unternehmer, auf deren Antrag der Berechnung der Entschädigung der nach § 45 des Statuts ermittelte Jahresarbeitsverdienst zugrunde zu legen ist (§ 46 Abs. 2 a. a. D.)	Ver= lehte	Ange= hörige und Hinter= bliebene
	Reg.-Bez. Breslau.								
1	Breslau, Land . . .	—	21 700	—	778	6	—	993	166
2	Breslau, Stadt . . .	5	2 500	—	212	—	—	63	5
3	Brieg, Land . . .	20	12 000	—	132	1	—	615	121
4	Brieg, Stadt . . .	—	280	—	15	1	—	10	—
5	Frankenstein . . .	24	11 900	28	276	—	1	554	118
6	Glag . . .	28	13 700	1	201	1	—	488	78
7	Guhrau . . .	—	16 500	2	396	—	—	532	90
8	Habelschwerdt . . .	115	30 500	1	192	—	—	866	195
9	Militzsch . . .	—	17 000	—	358	2	—	690	98
10	Münsterberg . . .	—	12 000	—	300	—	—	398	78
11	Namslau . . .	—	14 000	—	378	—	1	426	110
12	Neumarkt . . .	—	17 000	9	542	2	—	593	140
13	Neurode . . .	—	11 000	—	90	1	—	248	88
14	Nimptsch . . .	—	13 000	2	502	11	—	585	185
15	Öls . . .	4	23 000	1	698	7	—	998	210
16	Ohlau . . .	—	25 000	—	288	1	—	729	190
17	Reichenbach . . .	—	9 000	52	310	1	2	280	80
18	Schweidnitz, Land . .	—	11 000	4	450	—	—	676	110
19	Schweidnitz, Stadt . .	1	250	—	38	—	—	15	3
20	Steinau . . .	—	8 000	—	266	5	—	360	52
21	Strehlen . . .	—	11 000	7	319	2	—	480	95
22	Striegan . . .	—	9 000	—	282	3	—	429	58
23	Trebnitz . . .	—	24 000	1	550	9	—	1 240	205
24	Waldenburg . . .	—	8 000	—	100	—	—	451	79
25	Groß-Wartenberg . .	—	16 000	—	372	—	—	970	155
26	Wohlfau . . .	—	17 000	1	439	1	—	735	165
	Summa	197	354 330	109	8 484	54	4	14 424	2 874

Nummer	Bezeichnung der Sektionen	Z a h l d e r						R e n t e n = e m p f ä n g e r	
		Vertrauensmänner	Versicherten (Schätzungs- weise angegeben)	freiwillig ver- sicherten Betriebs- unter- nehmer	zwang- s- versicherten Betriebs- beamten und Fach- arbeiter	freiwillig ver- sicherten Betriebs- beamten	versicherten Betriebs- unternehmer, auf deren Antrag der Berechnung der Entschädigung der nach § 45 des Statuts ermittelte Jahresarbeitsverdienst zugrunde zu legen ist (§ 46 Abs. 2 a. a. D.)	Ver- legte	Ange- hörige und Hinter- bliebene
	Reg.-Bez. Liegnitz.								
27	Bolkeshain	—	9 000	70	168	—	—	376	55
28	Bunzlau	—	20 000	—	350	3	—	550	80
29	Freystadt	—	13 000	3	300	—	1	792	131
30	Glogau	—	22 000	—	501	—	—	558	157
31	Görlitz, Land	—	26 000	2	396	—	3	561	100
32	Görlitz, Stadt	1	500	—	54	—	—	24	2
33	Goldberg	29	17 000	13	374	2	—	558	154
34	Grünberg	—	13 000	—	231	—	—	529	69
35	Hirschberg	—	10 000	—	154	4	—	500	100
36	Hoyerswerda	57	18 000	—	102	—	—	490	88
37	Jauer	18	10 000	4	245	3	—	485	84
38	Landeshut	3	10 000	8	45	—	—	238	40
39	Landau	25	14 000	—	270	1	—	590	81
40	Liegnitz, Land	—	16 000	—	405	3	—	925	128
41	Liegnitz, Stadt	—	1 000	—	40	—	—	12	3
42	Löwenberg	9	25 000	1	175	2	—	693	116
43	Lüben	—	12 000	16	324	2	—	596	150
44	Rothenburg	—	18 000	1	368	8	—	829	144
45	Sagan	22	14 000	—	180	—	—	910	91
46	Schönau	22	9 000	2	136	—	—	395	85
47	Sprottan	—	10 000	11	221	—	—	236	79
	Summa	186	287 500	131	5 039	28	4	10 847	1 937

Nummer	Bezeichnung der Sektionen	Z a h l d e r						R e n t e n = e m p f ä n g e r	
		Vertrauensmänner	Versicherten (Schätzungs- weise angegeben)	freiwillig ver- sicherten Betriebs- unter- nehmer	zwangsg- versicherten Betriebs- beamten und Fach- arbeiter	freiwillig ver- sicherten Betriebs- beamten	versicherten Betriebs- unternehmer, auf deren Antrag der Berechnung der Entschädigung der nach § 45 des Statuts ermittelte Jahresarbeitsverdienst zugrunde zu legen ist (§ 46 Abs. 2 a. a. D.)	Ver- letzte	Ange- hörige und Hinter- bliebene
	Reg.-Bez. Oppeln.								
48	Bentzen, Land	27	5 000	—	62	8	—	75	10
49	Bentzen, Stadt	3	600	—	12	—	—	10	—
50	Cosel	—	31 000	—	433	1	—	786	98
51	Falkenberg	—	12 000	1	325	8	—	819	108
52	Gleiwitz, Land	—	29 000	—	510	1	—	863	147
53	Gleiwitz, Stadt	3	1 200	—	5	—	—	27	2
54	Grottkau	—	12 000	34	270	6	—	581	68
55	Kattowitz, Land	—	5 000	—	90	6	—	118	26
56	Kattowitz, Stadt	1	100	—	1	—	—	3	2
57	Königshütte	—	50	—	—	—	—	—	—
58	Kreuzburg	3	23 000	3	380	7	—	672	110
59	Leobschütz	—	18 000	2	149	1	—	956	109
60	Lublinitz	28	20 000	—	296	9	—	648	146
61	Reiße, Land	—	25 000	394	200	1	—	993	104
62	Reiße, Stadt	—	700	—	3	—	—	44	4
63	Neustadt	—	35 000	7	278	8	1	652	78
64	Oppeln, Land	—	35 000	—	175	—	—	831	144
65	Oppeln, Stadt	1	350	—	1	—	—	5	2
66	Pleß	—	32 000	—	365	5	—	568	94
67	Ratibor, Land	—	38 000	8	613	2	—	776	163
68	Ratibor, Stadt	—	2 700	—	14	—	1	48	4
69	Rosenberg	—	18 000	—	378	3	—	760	148
70	Rybnik	—	26 000	—	310	2	—	655	68
71	Groß-Strehlitz	20	21 000	—	466	15	—	770	134
72	Tarnowitz	16	12 000	—	181	9	—	228	108
73	Zabrze	—	8 000	—	72	2	—	140	27
	Reg.-Bez. Oppeln . .	102	410 700	449	5 589	94	2	12 028	1 904
	Reg.-Bez. Liegnitz . .	186	287 500	131	5 039	28	4	10 847	1 937
	Reg.-Bez. Breslau . .	197	354 330	109	8 484	54	4	14 424	2 874
	zusammen	485	1 052 530	689	19 112	176	10	37 299	6 715
								44 014	

Anlage 6.

Übersicht der der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

Laufende Nummer	Sektionen	Von der Post- behörde zur Erstattung liquid. Ent- schädigungs- beträge ab- züglich der- jenigen, welche wieder einge- zogen bzw. erstattet worden sind		Direkt geleistete Zahlun- gen an Arzt- honorar z.		Kosten der Fürsorge innerhalb der ersten 13 Wochen		Summe der Beträge der Spalten 3—5		Auf die Sektionen entfallen										Summe der Spalten 7—10a	
										von den Beträgen Spalte 6 50 %		die liquidierten Ver- waltungs- kosten		die Rest- summe der Entschädi- gungs- beträge (Spalte 6)		anteilig ein Beitrag zu den Verwal- tungskosten des Genossen- schaftsvor- standes und den Kosten der Schieds- gerichte		Tilgungs- rate, Post- vorschuß- differenz und Nach- zahlung für die Entschädi- gungs- beträge			
		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	10a.	11.										
Regierungsbezirk Breslau.																					
1	Breslau, Land.....	68 764 68	296 31	2 241 90	71 302 89	35 651 45	5 679 63	5 125 82	7 285 60	3 745 78	8 748 82										
2	Breslau, Stadt....	5 197 68	—	—	5 197 68	2 598 84	291 43	2 494 28	517 35	265 99	6 167 89										
3	Brieg, Land.....	29 939 37	9 86	600 —	30 549 23	15 274 62	4 014 76	18 938 70	3 928 15	2 019 58	44 175 84										
4	Brieg, Stadt.....	302 73	—	—	302 73	151 37	143 20	580 50	120 40	61 90	1 057 37										
5	Frankenstein.....	21 604 31	—	662 70	22 267 01	11 133 50	3 234 28	19 720 51	4 090 32	2 102 96	40 281 87										
6	Glatz.....	25 430 01	20 50	72 51	25 523 02	12 761 51	2 805 64	14 006 50	2 905 15	1 493 65	33 972 45										
7	Guhrau.....	31 531 95	—	581 40	32 113 35	16 056 68	2 535 79	16 586 05	3 440 18	1 768 72	40 387 42										
8	Habelschwerdt.....	41 106 95	—	129 93	41 236 88	20 618 44	2 631 79	13 032 46	2 703 12	1 389 76	40 378 57										
9	Militzsch.....	37 520 99	—	650 —	38 170 99	19 085 49	2 285 20	16 978 80	3 521 64	1 810 59	43 681 72										
10	Münsterberg.....	24 470 35	—	3 001 40	27 471 75	13 735 88	2 261 75	19 253 51	3 993 45	2 053 16	41 297 72										
11	Ramslau.....	24 946 54	—	838 70	25 785 24	12 892 62	3 400 19	14 555 48	3 019 02	1 552 18	35 419 49										
12	Neumarkt.....	37 852 97	20 85	250 40	38 124 22	19 062 11	3 212 86	36 377 29	7 545 16	3 879 24	70 076 66										
13	Neurode.....	13 772 09	6 —	157 40	13 935 49	6 967 74	1 490 34	9 261 05	1 920 87	987 58	20 627 55										
14	Nimptsch.....	26 608 55	—	735 —	27 343 55	13 671 78	1 864 82	24 770 13	5 137 67	2 641 48	48 085 88										
15	Oels.....	47 926 95	23 50	60 —	48 010 45	24 005 22	4 751 84	27 773 —	5 760 52	2 961 67	65 252 25										
16	Ohlau.....	45 860 35	989 05	677 35	47 526 75	23 763 38	2 985 58	24 361 64	5 052 95	2 597 89	58 761 44										
17	Reichenbach.....	19 555 89	240 —	47 70	19 843 59	9 921 79	1 464 29	16 546 84	3 432 05	1 764 55	33 129 52										
18	Schweidnitz, Land ..	35 694 89	—	43 20	35 738 09	17 869 05	2 842 35	30 265 88	6 277 57	3 227 52	60 482 37										
19	Schweidnitz, Stadt .	1 232 07	—	—	1 232 07	616 03	112 66	1 059 90	219 84	113 05	2 121 46										
20	Steinau.....	18 405 09	47 60	738 20	19 190 89	9 595 45	2 711 92	11 426 03	2 369 92	1 218 48	27 321 80										
21	Strehlen.....	28 138 73	—	193 50	28 332 23	14 166 12	2 331 25	18 346 69	3 805 36	1 956 48	40 605 90										
22	Striegau.....	28 109 81	—	648 65	28 758 46	14 397 23	1 891 25	20 451 23	4 241 87	2 180 89	43 144 47										
23	Trebnitz.....	58 695 30	—	3 106 —	61 801 30	30 900 65	4 047 07	26 168 66	5 427 75	2 790 58	69 334 71										
24	Waldenburg.....	36 837 10	—	200 59	37 037 69	18 518 84	2 264 79	7 852 79	1 628 78	837 42	31 102 62										
25	Gr.-Wartenberg....	40 308 63	—	9 —	40 317 63	20 158 81	4 165 34	13 193 24	2 736 46	1 406 92	41 660 77										
26	Wohlau.....	39 183 07	—	569 —	39 752 07	19 876 03	3 685 25	19 898 79	4 127 29	2 121 98	49 709 34										
27	Provinzial-Chauffee- Verwaltung.	—	—	—	—	—	—	106 12	22 02	11 32	139 46										
Seite 1		788 997 05	1 653 67	16 214 53	806 865 25	403 432 63	69 105 27	459 131 89	95 230 46	48 961 32	1 075 861 57										

Ausgaben und deren Verteilung auf die Sektionen für das Jahr 1912.

An- teiler Betrag zu dem Reserve- fonds	Summe der Spalten 11 und 12		Infolge Abrun- dung des Einheits- satzes auf volle Pfennige mußten im Vorjahre mehr umgelegt werden	Summe Spalte 13 abzüglich Spalte 14		Vergütung an die Kreis- kommun- nalkassen für das Sammeln der Beiträge	Summe der Spalten 15 und 16		Vergütung an die Gemeinde- behörden für das Einziehen der Beiträge	Summe der Spalten 17 und 18		Jahresbetrag der staatlich veranlagten Grundsteuer der bewirt- schafteten Flächen	Grund- steuer- zuschläge (§§ 26, 42 und 47 des neuen Statuts)	Sektionen	Laufende Nummer				
	M	ℳ		M	ℳ		M	ℳ		M	ℳ					M	ℳ	M	ℳ
	12.	13.		14.	15.		16.	17.		18.	19.					20.	21.	22.	23.
														Regierungsbezirk Breslau.					
1 713 95	89 202 23	796 98	88 405 25	300 —	88 705 25	1 810 31	90 515 56	168 972 30	15 909 61	Breslau, Land.	1								
120 42	6 288 31	115 99	6 172 32	— —	6 172 32	125 97	6 298 29	8 955 84	4 172 59	Breslau, Stadt.	2								
866 03	45 041 84	814 06	44 227 78	182 —	44 409 78	906 32	45 316 10	94 826 17	4 856 15	Brieg, Land.	3								
20 64	1 078 01	3 67	1 074 34	— —	1 074 34	21 93	1 096 27	2 642 70	412 70	Brieg, Stadt.	4								
790 23	41 071 80	518 04	40 553 76	194 —	40 747 76	831 59	41 579 35	99 020 88	4 776 44	Frankenstein.	5								
668 22	34 640 67	190 81	34 449 86	254 —	34 703 86	708 24	35 412 10	68 624 20	5 097 87	Glatz.	6								
794 07	41 181 49	237 55	40 943 94	285 —	41 228 94	841 41	42 070 35	77 783 80	9 515 53	Guhrau.	7								
793 —	41 168 57	278 06	40 890 51	242 —	41 132 51	839 44	41 971 95	62 944 91	5 650 38	Habelschwerdt.	8								
859 44	44 541 16	364 40	44 176 76	339 —	44 515 76	908 48	45 424 24	80 938 64	8 427 88	Militzsch.	9								
810 38	42 108 13	135 61	41 972 52	210 —	42 182 52	860 87	43 043 39	95 356 19	5 983 09	Münsterberg.	10								
696 09	36 115 58	524 78	35 590 80	234 —	35 824 80	731 12	36 555 92	67 717 07	8 894 54	Ramslau.	11								
1 376 62	71 453 28	1 858 30	69 594 98	434 —	70 028 98	1 429 16	71 458 14	178 681 95	12 786 95	Neumarkt.	12								
405 19	21 032 77	25 05	21 007 72	126 —	21 133 72	431 30	21 565 02	46 078 78	2 666 02	Neurode.	13								
944 90	49 030 78	148 30	48 882 48	312 —	49 194 48	1 003 97	50 198 45	119 829 02	10 546 55	Nimptsch.	14								
1 283 18	66 535 43	1 156 39	65 379 04	472 —	65 851 04	1 343 90	67 194 94	125 564 12	20 616 88	Oels.	15								
1 152 90	59 914 34	465 20	59 449 14	290 —	59 739 14	1 219 17	60 958 31	121 449 58	6 775 95	Ohlau.	16								
650 52	33 780 04	383 75	33 396 29	190 —	33 586 29	685 43	34 271 72	80 397 90	6 695 04	Reichenbach.	17								
1 188 06	61 670 43	503 27	61 167 16	370 —	61 537 16	1 255 86	62 793 02	150 584 38	8 717 64	Schweidnitz, Land.	18								
41 42	2 162 90	22 26	2 140 64	— —	2 140 64	43 69	2 184 33	5 059 09	519 59	Schweidnitz, Stadt.	19								
537 46	27 859 26	368 12	27 491 14	207 —	27 698 14	565 27	28 263 41	52 309 89	7 830 08	Steinau.	20								
797 89	41 403 79	803 14	40 600 65	262 —	40 862 65	833 93	41 696 58	88 333 58	8 232 74	Strehlen.	21								
846 24	43 990 71	143 33	43 847 38	200 —	44 047 38	898 93	44 946 31	102 464 06	5 179 32	Striegait.	22								
1 364 08	70 698 79	619 85	70 078 94	533 —	70 611 94	1 441 06	72 053 —	123 516 33	14 220 27	Trebnitz.	23								
610 83	31 713 45	234 18	31 479 27	184 —	31 663 27	646 19	32 309 46	37 832 49	3 500 04	Waldenburg.	24								
820 79	42 481 56	482 —	41 999 56	380 —	42 379 56	864 89	43 244 45	58 892 86	10 548 69	Gr.-Wartenberg.	25								
977 50	50 686 84	991 04	49 695 80	358 —	50 053 80	1 021 51	51 075 31	95 891 97	8 843 72	Wohlfau.	26								
2 72	142 18	— 89	141 29	— —	141 29	2 86	144 15	558 58	— —	Prov.-Chauffee- Verwaltung.	27								
21 132 77	1 096 994 34	12 185 02	1 084 809 32	6 558 —	1 091 367 32	22 272 80	1 113 640 12	2 215 227 28	201 376 26							Seite 1			

Reg.-Bez. Breslau (Fortsetzung).

Laufende Nummer	Sektionen	Grundsteuer-Soll Spalten 20 und 21		Auf eine Mark Grundsteuer entfällt ein Beitrag von	Bei dem abgerundeten Einheitsatz nach Spalte 34 erhöht sich die Summe Spalte 19 (Beitragsfoll) auf		Es erhöht sich demnach die Summe Spalte 18 (Hebegebühr) auf		Bleiben abzuführen		Das Beitragsfoll Spalte 28 erhöht sich gegen die Summe Spalte 19 um		Die Hebegebühr Spalte 29 erhöht sich gegen die Summe Spalte 18 um		Es sind demnach gegen die Summe Spalte 19 mehr aufzubringen und auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen (Spalte 31 abzüglich Spalte 32)		Auf 1 Mt. Grundsteuer entfällt nach dem abgerundeten Einheitsatz ein Beitrag von
		M	℥	M	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M
24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.							
	Regierungsbezirk Breslau.																
1	Breslau, Land	184 881	91	0,489	90 592	14	1 811	84	88 780	30	76 58	1 53	75 05	0,49			
2	Breslau, Stadt	13 128	43	0,479	6 301	65	126 03	6 175	62	3 36	— 06	3 30	0,48				
3	Brieg, Land	99 682	32	0,455	45 853	87	917 08	44 936	79	537 77	10 76	527 01	0,46				
4	Brieg, Stadt	3 055	40	0,358	1 099	94	22 —	1 077	94	3 67	— 07	3 60	0,36				
5	Frankenstern	103 797	32	0,4005	42 556	90	851 14	41 705	76	977 55	19 55	958 —	0,41				
6	Glatz	73 722	07	0,4803	36 123	81	722 48	35 401	33	711 71	14 24	697 47	0,49				
7	Guthran	87 299	33	0,481	42 776	67	855 53	41 921	14	706 32	14 12	692 20	0,49				
8	Habelschwerdt	68 595	29	0,611	42 529	08	850 58	41 678	50	557 13	11 14	545 99	0,62				
9	Militzsch	89 366	52	0,508	45 576	93	911 53	44 665	40	152 69	3 05	149 64	0,51				
10	Münsterberg	101 339	28	0,424	43 575	89	871 52	42 704	37	532 50	10 65	521 85	0,43				
11	Namslau	76 611	61	0,477	36 773	57	735 48	36 038	09	217 65	4 36	213 29	0,48				
12	Neumarkt	191 468	90	0,373	72 758	18	1 455 16	71 303	02	1 300 04	26 —	1 274 04	0,38				
13	Neurode	48 744	80	0,442	21 935	16	438 70	21 496	46	370 14	7 40	362 74	0,45				
14	Nimptsch	130 375	57	0,385	50 846	47	1 016 93	49 829	54	648 02	12 96	635 06	0,39				
15	Nels	146 181	—	0,459	67 243	26	1 344 86	65 898	40	48 32	— 96	47 36	0,46				
16	Nhlau	128 225	53	0,475	61 548	25	1 230 97	60 317	28	589 94	11 80	578 14	0,48				
17	Reichenbach	87 092	94	0,393	34 837	18	696 74	34 140	44	565 46	11 31	554 15	0,40				
18	Schweidnitz, Land	159 302	02	0,394	63 720	80	1 274 42	62 446	38	927 78	18 56	909 22	0,40				
19	Schweidnitz, Stadt	5 578	68	0,391	2 231	47	44 63	2 186	84	47 14	— 94	46 20	0,40				
20	Steinau	60 139	97	0,469	28 265	79	565 32	27 700	47	2 38	— 05	2 33	0,47				
21	Strehlen	96 566	32	0,431	42 489	18	849 79	41 639	39	792 60	15 86	776 74	0,44				
22	Striegau	107 643	38	0,417	45 210	22	904 20	44 306	02	263 91	5 27	258 64	0,42				
23	Trebnitz	137 736	60	0,523	73 000	40	1 460 01	71 540	39	947 40	18 95	928 45	0,53				
24	Waldenburg	41 332	53	0,781	32 652	70	653 05	31 999	65	343 24	6 86	336 38	0,79				
25	Gr. Wartenberg	69 441	55	0,622	43 748	18	874 96	42 873	22	503 73	10 07	493 66	0,63				
26	Wohlau	104 735	69	0,487	51 320	49	1 026 41	50 294	08	245 18	4 90	240 28	0,49				
27	Prov.-Chaussee- Verwaltung	558 58		0,258	145 23		2 90	142 33		1 08	— 04	1 04	0,26				
	Seite 2	2 416 603	54	0,4608	1 125 713	41	22 514 26	1 103 199	15	12 073 29	241 46	11 831 83	0,47				

Laufende Nummer	Sektionen	Von der Post- behörde zur Erstattung liquid. Ent- schädigungs- beträge ab- züglich der- jenigen, welche wieder einge- zogen bzw. erstattet worden sind		Direkt geleistete Zahlun- gen an Arzt- honorar z.		Kosten der Fürsorge innerhalb der ersten 13 Wochen		Summe der Beträge der Spalten 3—5		Auf die Sektionen entfallen										Summe der Spalten 7—10a.	
										von den Beträgen Spalte 6 50 %		die liquidierten Ver- waltungs- kosten		die Rest- summe der Entschädi- gungs- beträge (Spalte 6)		anteilig ein Beitrag zu den Verwal- tungskosten des Genossen- schaftsvor- standes und den Kosten der Schieds- gerichte		Tilgungs- rate, Post- vorschuß- differenz u. Nach- zahlung für Entschädi- gungs- beträge			
		M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	10a.	11.										
	Regierungsbezirk Pegnitz.																				
1	Bolkenhain	22 327	76	—	—	476	50	22 804	26	11 402	13	2 452	30	10 787	74	2 237	53	1 150	39	28 030	09
2	Bunzlau	31 417	92	6	—	511	—	31 934	92	15 967	46	2 551	98	18 582	07	3 854	18	1 981	57	42 937	26
3	Freystadt	33 753	64	—	—	778	20	34 531	84	17 265	92	3 866	14	17 281	58	3 584	45	1 842	89	43 840	98
4	Glogau	33 013	88	—	—	1 196	45	34 210	33	17 105	17	3 617	30	30 913	02	6 411	80	3 296	53	61 343	82
5	Görlitz, Land	37 268	91	—	—	—	—	37 268	91	18 634	45	5 221	33	22 633	06	4 694	42	2 413	56	53 596	82
6	Görlitz, Stadt	734	86	—	—	—	—	734	86	367	43	104	43	952	12	197	48	101	53	1 722	99
7	Goldberg	29 058	65	—	—	30	—	29 088	65	14 544	33	2 290	96	21 157	30	4 388	32	2 256	19	44 637	10
8	Grünberg	34 786	23	—	—	573	15	35 359	38	17 679	69	2 877	63	14 078	12	2 920	—	1 501	28	39 056	72
9	Hirschberg	33 474	07	109	68	1 849	85	35 433	60	17 716	80	2 686	08	9 760	81	2 024	53	1 040	88	33 229	10
10	Hoyerswerda	25 891	90	—	—	143	35	26 035	25	13 017	63	3 587	10	9 087	08	1 884	79	969	04	28 545	64
11	Jauer	22 878	06	6	39	114	—	22 998	45	11 499	22	2 136	10	19 496	30	4 043	81	2 079	06	39 254	49
12	Landeshut	14 873	93	26	80	204	70	15 105	43	7 552	71	1 858	67	5 629	62	1 167	66	600	34	16 809	—
13	Lauban	29 581	06	—	—	301	70	29 882	76	14 941	38	2 681	15	17 444	85	3 618	31	1 860	30	40 545	99
14	Pegnitz, Land	55 401	51	—	—	1 765	90	57 167	41	28 583	71	3 556	14	34 682	91	7 193	73	3 698	55	77 715	04
15	Pegnitz, Stadt	965	05	—	—	—	—	965	05	482	52	94	80	1 844	73	382	62	196	72	3 001	39
16	Röwenberg	43 570	56	—	—	540	95	44 111	51	22 055	76	5 035	81	22 415	81	4 649	36	2 390	40	56 547	14
17	Ritzsch	23 559	89	—	—	111	—	23 670	89	11 835	44	2 198	60	12 909	83	2 677	68	1 376	69	30 998	24
18	Rothenburg	44 639	12	—	—	140	25	44 779	37	22 389	69	4 518	68	14 854	38	3 081	01	1 584	05	46 427	81
19	Sagan	46 851	17	232	—	947	65	48 030	82	24 015	41	4 822	—	14 493	77	3 006	21	1 545	60	47 882	99
20	Schönaun	25 909	50	67	20	1 238	45	27 215	15	13 607	57	2 056	60	9 140	61	1 895	89	974	74	27 675	41
21	Sprottau	16 393	72	—	—	191	—	16 584	72	8 292	36	1 876	60	14 465	35	3 000	32	1 542	57	29 177	20
	Seite 2	606 351	39	448	07	11 114	10	617 913	56	308 956	78	60 090	40	322 611	06	66 914	10	34 402	88	792 975	22

Reg.-Bez. Liegnitz (Fortsetzung).

Laufende Nummer	Sektionen	Anteiliger Betrag zu dem Reservefonds		Summe der Spalten 11 und 14		Infolge Abrundung des Einheitsfahes auf volle Pfennige mußten im Vorjahre mehr umgelegt werden		Summe abzüglich Spalte 16		Vergütung an die Kreis-Kommunalkassen für das Sammeln der Beiträge		Summe der Spalten 17 und 18		Vergütung an die Gemeindebehörden für das Einziehen der Beiträge		Summe der Spalten 19 und 20		Jahresbetrag der staatlich veranlagten Grundsteuer der bewirtschafteten Flächen		Grundsteuerzuschläge und 47 des neuen Statuts	
		M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.										
Regierungsbezirk Liegnitz.																					
1	Bolkshain.....	550	80	28 580	89	115	69	28 465	20	182	—	28 647	20	584	64	29 231	84	53 028	51	3 751	68
2	Bunzlau.....	843	21	43 780	47	851	86	42 928	61	252	—	43 180	61	881	24	44 061	85	87 653	25	10 151	97
3	Freystadt.....	862	22	44 703	20	810	70	43 892	50	322	—	44 214	50	902	33	45 116	83	83 376	27	7 583	96
4	Glogau.....	1 206	75	62 550	57	1 368	59	61 181	98	466	—	61 647	98	1 258	12	62 906	10	150 066	21	12 641	96
5	Görlitz, Land.....	1 052	93	54 649	75	406	04	54 243	71	334	—	54 577	71	1 113	83	55 691	54	107 561	15	11 566	11
6	Görlitz, Stadt.....	33	64	1 756	63	45	94	1 710	69	—	—	1 710	69	34	91	1 745	60	4 056	21	955	19
7	Goldberg.....	878	27	45 515	37	1 023	57	44 491	80	348	—	44 839	80	915	10	45 754	90	104 055	23	7 304	60
8	Grünberg.....	766	43	39 823	15	427	37	39 395	78	200	—	39 595	78	808	08	40 403	86	66 319	25	7 779	78
9	Hirschberg.....	651	80	33 880	90	127	98	33 752	92	156	—	33 908	92	692	02	34 600	94	46 080	05	5 295	19
10	Hoyerswerda.....	561	90	29 107	54	260	88	28 846	66	235	—	29 081	66	593	50	29 675	16	44 715	61	3 113	62
11	Jauer.....	769	36	40 023	85	736	83	39 287	02	152	—	39 439	02	804	88	40 243	90	98 426	17	4 191	04
12	Landeshut.....	330	38	17 139	38	17	28	17 122	10	113	—	17 235	10	351	74	17 586	84	27 883	53	1 747	60
13	Lauban.....	797	07	41 343	06	209	46	41 133	60	280	—	41 413	60	845	18	42 258	78	85 413	06	6 406	42
14	Liegnitz, Land.....	1 525	28	79 240	32	208	06	79 032	26	410	—	79 442	26	1 621	27	81 063	53	174 174	72	8 375	96
15	Liegnitz, Stadt.....	58	60	3 059	99	27	89	3 032	10	—	—	3 032	10	61	88	3 093	98	9 167	60	542	—
16	Löwenberg.....	1 109	40	57 656	54	528	69	57 127	85	276	—	57 403	85	1 171	51	58 575	36	113 630	63	4 353	11
17	Lüben.....	609	85	31 608	09	207	72	31 400	37	238	—	31 638	37	645	68	32 284	05	59 365	18	8 584	64
18	Rothenburg.....	912	79	47 340	60	145	25	47 195	35	325	—	47 520	35	969	80	48 490	15	65 724	76	12 460	06
19	Sagan.....	939	91	48 822	90	59	20	48 763	70	259	—	49 022	70	1 000	46	50 023	16	71 176	53	5 110	25
20	Schönau.....	542	94	28 218	35	72	90	28 145	45	134	—	28 279	45	577	13	28 856	58	45 093	25	3 017	62
21	Sprottau.....	573	43	29 750	63	372	—	29 378	63	194	—	29 572	63	603	52	30 176	15	70 802	82	5 334	36
Seite 2		15 576	96	808 552	18	8 023	90	800 528	28	4 876	—	805 404	28	16 436	82	821 841	10	1 567 769	99	130 267	12

Grundsteuer-Soll Spalten 22 und 23		Auf eine Mark Grundsteuer entfällt ein Beitrag von	Bei dem abgerundeten Einheitsfah nach Spalte 32 erhöht sich die Summe Spalte 21 (Beitragsfoll) auf		Es erhöht sich demnach die Summe Spalte 20 (Hebegebühr) auf		Bleiben abzuführen		Das Beitragsfoll Spalte 26 erhöht sich gegen die Summe Spalte 21 um		Die Hebegebühr Spalte 27 erhöht sich gegen die Summe Spalte 20 um		Es sind demnach gegen die Summe Spalte 21 mehr aufzubringen und auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen (Spalte 29 abzüglich Spalte 30)		Auf 1 Mk. Grundsteuer entfällt nach dem abgerundeten Einheitsfah ein Beitrag von	Sektionen	Laufende Nummer
M	Pf	M	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M		
24.		25.	26.		27.		28.		29.		30.		31.		32.	33.	34.
56 780	39	0,514	29 525	80	590	52	28 935	28	293	96	5 88		288	08	0,52	Regierungsbezirk Liegnitz.	1
97 805	22	0,4505	44 990	40	899	81	44 090	59	928	55	18 57		909	98	0,46	Vollenhain.	2
90 960	22	0,496	45 480	11	909	60	44 570	51	363	28	7 27		356	01	0,50	Bunzlau.	3
162 708	16	0,386	63 456	18	1 269	12	62 187	06	550	08	11 —		539	08	0,39	Freystadt.	4
119 127	26	0,467	55 989	81	1 119	80	54 870	01	298	27	5 97		292	30	0,47	Glogau.	5
5 011	40	0,348	1 753	99	35	08	1 718	91	8 39		— 17		8 22		0,35	Görlitz, Land.	6
111 359	73	0,4108	46 771	09	935	42	45 835	67	1 016	19	20 32		995	87	0,42	Görlitz, Stadt.	7
74 099	03	0,545	40 754	47	815	09	39 939	38	350	61	7 01		343	60	0,55	Goldberg.	8
51 375	24	0,673	34 935	16	698	70	34 236	46	334	22	6 68		327	54	0,68	Grünberg.	9
47 829	13	0,6204	30 132	35	602	65	29 529	70	457	19	9 15		448	04	0,63	Hirschberg.	10
102 617	21	0,392	41 046	88	820	94	40 225	94	802	98	16 06		786	92	0,40	Hoyerswerda.	11
29 631	03	0,593	17 778	62	355	57	17 423	05	191	78	3 83		187	95	0,60	Jauer.	12
91 819	54	0,4602	43 155	18	863	10	42 292	08	896	40	17 92		878	48	0,47	Landeshut.	13
182 550	67	0,444	82 147	80	1 642	96	80 504	84	1 084	27	21 69		1 062	58	0,45	Lauban.	14
9 709	60	0,318	3 107	07	62	14	3 044	93	13 09		— 26		12 83		0,32	Liegnitz, Land.	15
117 983	80	0,496	58 991	90	1 179	84	57 812	06	416	54	8 33		408	21	0,50	Liegnitz, Stadt.	16
67 949	82	0,475	32 615	91	652	31	31 963	60	331	86	6 63		325	23	0,48	Löwenberg.	17
78 184	84	0,6201	49 256	45	985	13	48 271	32	766	30	15 33		750	97	0,63	Püßen.	18
76 286	78	0,655	50 349	27	1 006	99	49 342	28	326	11	6 53		319	58	0,66	Rothenburg.	19
48 110	87	0,599	28 866	52	577	33	28 289	19	9 94		— 20		9 74		0,60	Sagan.	20
76 137	17	0,396	30 454	87	609	10	29 845	77	278	72	5 58		273	14	0,40	Schönau.	21
1 698 037	11	0,483	831 559	83	16 631	20	814 928	63	9 718	73	194 38		9 524	35	0,49	Sprottau.	22

Laufende Nummer	Sektionen	Von der Post- behörde zur Erstattung liquid. Ent- schädigungs- beträge ab- züglich der- jenigen, welche wieder einge- zogen bezw. erstattet worden sind		Direkt geleistete Zahlun- gen an Arzt- honorar z.		Kosten der Fürsorge innerhalb der ersten 13 Wochen		Summe der Beträge der Spalten 3—5		Auf die Sektionen entfallen										Summe der Spalten 7—10a	
										von den Beträgen Spalte 6 50 %		die liquidierten Ver- waltungs- kosten		die Rest- summe der Entschädi- gungs- beträge (Spalte 6)		anteilig ein Beitrag zu den Verwal- tungskosten des Genossen- schaftsvor- standes und den Kosten der Schieds- gerichte		Tilgungs- rate, Post- vorschuß- differenz und Nach- zahlung für die Entschädi- gungs- beträge			
		M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	10a.	11.										
Regierungsbezirk Oppeln.																					
1	Beuthen, Land.....	8 717	15	179	75	—	—	8 896	90	4 448	45	974	13	2 772	60	575	08	295	67	9 065	93
2	Beuthen, Stadt....	851	31	—	—	—	—	851	31	425	66	51	40	434	22	90	06	46	30	1 047	64
3	Cosel.....	54 794	46	—	—	781	20	55 575	66	27 787	83	4 073	35	21 045	59	4 365	15	2 244	28	59 516	20
4	Falkenberg.....	41 133	86	—	—	903	—	42 036	86	21 018	43	3 381	70	13 866	63	2 876	13	1 478	72	42 621	61
5	Gleiwitz, Land.....	46 035	97	—	—	658	—	46 693	97	23 346	98	3 951	93	13 549	75	2 810	41	1 444	93	45 104	—
6	Gleiwitz, Stadt....	3 150	02	—	—	—	—	3 150	02	1 575	01	261	07	547	65	113	59	58	40	2 555	72
7	Grottkau.....	30 749	11	—	—	641	97	31 391	08	15 695	54	2 668	32	21 290	50	4 415	95	2 270	39	46 340	70
8	Rattowitz, Land....	11 845	01	57	30	35	—	11 937	31	5 968	66	1 024	34	3 747	68	777	32	399	65	11 917	65
9	Rattowitz, Stadt...	169	58	—	—	—	—	169	58	84	79	6	—	25	10	4	17	2	14	117	90
10	Königshütte, Stadt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	60	20	26	4	20	2	16	48	92
11	Kreuzburg.....	32 490	64	3	—	2 390	60	34 884	24	17 442	12	3 540	48	14 669	—	3 042	56	1 564	29	40 258	45
12	Leobschütz.....	50 886	02	14	77	1 407	55	52 308	34	26 154	17	4 449	75	36 959	81	7 665	99	3 941	35	79 171	07
13	Lubinitz.....	37 812	83	31	36	947	20	38 791	39	19 395	69	2 827	02	8 403	34	1 742	97	896	12	33 265	14
14	Neiße, Land.....	45 145	66	—	—	9 543	84	54 689	50	27 344	75	5 611	24	27 616	55	5 728	06	2 945	—	69 245	60
15	Neiße, Stadt.....	1 798	09	—	—	165	35	1 963	44	981	72	237	40	753	86	156	36	80	39	2 209	73
16	Neustadt.....	49 609	86	291	465	322	—	52 846	51	26 423	26	5 776	89	28 336	32	5 877	35	3 021	76	69 435	66
17	Oppeln, Land.....	39 252	55	—	—	306	—	39 558	55	19 779	27	5 093	92	15 468	99	3 208	49	1 649	60	45 200	21
18	Oppeln, Stadt....	444	23	—	—	—	—	444	23	222	12	103	15	603	71	125	22	64	38	1 118	65
19	Pleß.....	44 430	02	—	—	1 833	29	46 263	31	23 131	65	5 771	26	14 921	54	3 094	94	1 591	22	48 510	61
20	Ratibor, Land.....	51 683	08	1230	61	6 092	59	59 006	28	29 503	14	6 998	45	29 230	15	6 062	75	3 117	07	74 911	56
21	Ratibor, Stadt....	2 690	02	—	—	143	85	2 833	87	1 416	94	349	75	1 263	33	262	03	134	72	3 426	77
22	Rosenberg.....	40 212	78	310	65	184	90	40 708	33	20 354	16	4 214	50	10 470	68	2 171	77	1 116	58	38 327	69
23	Rybnik.....	39 864	73	—	—	547	80	40 412	53	20 206	26	4 048	57	10 170	73	2 109	55	1 084	59	37 619	70
24	Groß-Strehlitz.....	36 807	19	—	—	238	30	37 045	49	18 522	75	4 062	35	12 987	75	2 693	84	1 385	—	39 651	69
25	Tarnowitz.....	20 952	86	—	—	—	—	20 952	86	10 476	43	1 140	50	4 986	41	1 034	26	531	74	18 169	84
26	Zabrze.....	7 580	40	—	—	260	10	7 840	50	3 920	25	959	25	2 135	33	442	91	227	71	7 685	45
Seite 3		699 107	43	4 742	09	27 402	54	731 252	06	365 626	03	71 598	32	296 272	48	61 451	11	31 594	16	826 542	10
" 2		606 351	39	448	07	11 114	10	617 913	56	308 956	78	60 090	40	322 611	06	66 914	10	34 402	88	792 975	22
" 1		788 997	05	1 653	67	16 214	53	806 865	25	403 432	63	69 105	27	459 131	89	95 230	46	48 961	32	1 075 861	57
Zusammen		2 094 455	87	6843	83	54 731	17	2 156 030	87	1 078 015	44	200 793	99	1 078 015	43	223 595	67	114 958	36	2 695 378	89

*) Erläuterung zu Spalte 10a.

Tilgungsrate 84 958,36 M,

Postvorschußdifferenz 18 396,18 "

Nachzahlung 11 603,82 "

//. 114 958,36 M.

An- teiler Betrag zu dem Reserve- fonds	Summe der Spalten 11 und 12		Infolge Abrun- dung des Einheits- satzes auf volle Pfennige mußten im Vorjahre mehr umgelegt werden.		Summe Spalte 13 abzüglich Spalte 14		Vergütung an die Kreis- Kommun- alkassen für das Sammeln der Beiträge		Summe der Spalten 15 und 16		Vergütung an die Gemeinde- behörden für das Einziehen der Beiträge		Summe der Spalten 17 und 18		Jahresbetrag der staatlich veranlagten Grundsteuer der bewirt- schafteten Flächen		Grund- steuer- zuschläge (§§ 26, 42 und 47 des neuen Statuts)		Sektionen	Laufende Nummer		
	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf				
	12.	13.		14.		15.		16.		17.		18.		19.		20.		21.			22.	23
Regierungsbezirk Oppeln.																						
178	02	9 243	95	125	53	9 118	42	52	—	9 170	42	187	15	9 357	57	10 432	19	4 161	19	Beuthen, Land.	1	
20	45	1 068	09	10	90	1 057	19	—	—	1 057	19	21	58	1 078	77	1 832	48	453	—	Beuthen, Stadt.	2	
168	73	60 684	93	444	72	60 240	21	346	—	60 586	21	1 236	45	61 822	66	106	65	—	—	Cosel.	3	
838	26	43 459	87	86	37	43 373	50	314	—	43 687	50	891	58	44 579	08	102 339	56	8 432	19	Falkenberg.	4	
888	03	45 992	03	45	60	45 946	43	381	—	46 327	43	945	46	47 272	89	65 061	53	7 924	35	Gleiwitz, Land.	5	
49	90	2 605	62	21	68	2 583	94	—	—	2 583	94	52	73	2 636	67	57 765	49	13 552	54	Gleiwitz, Stadt.	6	
909	62	47 250	32	727	71	46 522	61	250	—	46 772	61	954	54	47 727	15	2 146	72	735	80	Grottkau.	7	
233	96	12 151	61	17	45	12 134	16	66	—	12 200	16	248	98	12 449	14	106 722	49	5 338	34	Rattowitz, Land.	8	
2	29	119	49	—	24	119	25	—	—	119	25	2	43	121	68	14 405	80	5 319	79	Rattowitz, Stadt.	9	
—	94	49	16	—	11	49	05	—	—	49	05	1	—	50	05	77	79	28	—	Königshütte, Stadt.	10	
790	48	41 048	93	405	70	40 643	23	230	—	40 873	23	834	15	41 707	38	66 498	53	10 710	58	Kreuzburg.	11	
1550	24	80 721	31	1 031	30	79 690	01	232	—	79 922	01	1 631	06	81 553	07	191 835	27	2 699	72	Leobschütz.	12	
654	45	33 919	59	134	78	33 784	81	256	—	34 040	81	694	72	34 735	53	34 787	02	9 443	26	Lubinitz.	13	
1358	72	70 604	32	300	01	70 304	31	348	—	70 652	31	1 441	88	72 094	19	140 953	60	4 403	86	Neiße, Land.	14	
43	14	2 252	87	13	45	2 239	42	—	—	2 239	42	45	70	2 285	12	3 815	90	152	—	Neiße, Stadt.	15	
1362	19	70 797	77	183	76	70 614	01	336	—	70 950	01	1 447	96	72 397	97	140 879	81	8 266	12	Neustadt.	16	
888	78	46 089	05	319	35	45 769	70	323	—	46 092	70	940	68	47 033	38	72 684	01	8 735	76	Oppeln, Land.	17	
21	84	1 140	42	10	67	1 129	75	—	—	1 129	75	23	06	1 152	81	3 140	56	37	—	Oppeln, Stadt.	18	
952	22	49 462	83	264	82	49 198	01	262	—	49 460	01	1 009	39	50 469	40	68 897	07	9 641	26	Pleß.	19	
1470	67	76 382	23	1 064	15	75 318	08	416	—	75 734	08	1 545	59	77 279	67	139 798	28	14 052	26	Ratibor, Land.	20	
66	90	3 493	67	38	15	3 455	52	—	—	3 455	52	70	52	3 526	04	5 986	92	662	50	Ratibor, Stadt.	21	
753	42	39 081	11	199	—	38 882	11	262	—	39 144	11	798	86	39 942	97	44 194	79	10 916	81	Rosenberg.	22	
738	51	38 358	21	130	97	38 227	24	207	—	38 434	24	784	37	39 218	61	46 098	57	7 434	22	Rybnik.	23	
780	47	40 432	16	68	14	40 364	02	324	—	40 688	02	830	37	41 518	39	55 227	70	13 132	28	Groß-Strehlitz.	24	
357	11	18 526	45	91	96	18 434	49	122	—	18 556	49	378	70	18 935	19	20 600	48	5 645	08	Tarnowitz.	25	
150	97	7 836	42	19	08	7 817	34	47	—	7 864	34	160	50	8 024	84	9 180	52	2 058	60	Zabrze.	26	
16 230	31	842 772	41	5 755	60	837 016	81	4 774	—	841 790	81	17 179	41	558 970	22	1 405 469	73	153 936	51			
15 576	96	808 552	18	8 023	90	800 528	28	4 876	—	805 404	28	16 436	82	821 841	10	1 567 769	99	130 267	12			
21 132	77	1 096 994	34	12 185	02	1 084 809	32	6 558	—	1 091 367	32	22 272	80	1 113 640	12	2 215 227	28	201 376	26			
52 940	04	2 748 318	93	25 964	52	2 722 354	41	16 208	—	2 738 562	41	55 889	03	2 794 451	44	5 188 467	—	485 579	89			

Reg.-Bez. Oppeln (Fortsetzung).

Laufende Nummer	Sektionen	Grundsteuer-Soll Spalten 20 und 21		Auf eine Mark Grundsteuer entfällt ein Beitrag von	Bei dem abgerundeten Einheitsfuß nach Spalte 34 erhöht sich die Summe Spalte 19 (Beitragsoll) auf	Es erhöht sich demnach die Summe Spalte 18 (Hebegebühr) auf	Bleiben abzuführen		Das Beitragsoll Spalte 28 erhöht sich gegen die Summe Spalte 19 um	Die Hebegebühr Spalte 29 erhöht sich gegen die Summe Spalte 18 um	Es sind demnach gegen die Summe Spalte 19 mehr aufzubringen und auf das nächste Rechnungsjahr zu libertr. (Spalte 31 abzüglich Spalte 32)		Auf 1 qm Grundsteuer entfällt nach dem abgerundeten Einheitsfuß ein Beitrag von
		M	℥	M	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M
24.	25.	26.		27.	28.	29.	30.		31.	32.	33.		34.
	Regierungsbezirk Oppeln.												
1	Beuthen, Land	14 593	38	0,641	9 485	70	189	72	9 295	98	128	13	0,65
2	Beuthen, Stadt	2 285	48	0,472	1 097	03	21	94	1 075	09	18	26	0,48
3	Gosel	110 771	75	0,558	62 032	18	1 240	64	60 791	54	209	52	0,56
4	Falkenberg	72 985	88	0,6108	45 251	25	905	03	44 346	22	672	17	0,62
5	Gleiwitz, Land	71 318	03	0,662	47 783	08	955	66	46 827	42	510	19	0,67
6	Gleiwitz, Stadt	2 882	52	0,914	2 651	92	53	04	2 598	88	15	25	0,92
7	Grottkau	112 060	83	0,425	48 186	16	963	72	47 222	44	459	01	0,43
8	Kattowitz, Land	19 725	59	0,631	12 624	38	252	49	12 371	89	175	24	0,64
9	Kattowitz, Stadt	105	79	0,1501	122	72	2	45	120	27	1	04	1,16
10	Königshütte, Stadt	106	65	0,469	50	13	1	01	49	12	—	08	0,47
11	Kreuzburg	77 209	11	0,5401	42 465	01	849	30	41 615	71	757	63	0,55
12	Leobschütz	194 534	99	0,419	81 704	70	1 634	09	80 070	61	151	63	0,42
13	Lubinitz	44 230	28	0,785	34 941	92	698	84	34 243	08	206	39	0,79
14	Meiße, Land	145 357	46	0,495	72 678	73	1 453	57	71 225	16	584	54	0,50
15	Meiße, Stadt	3 967	90	0,575	2 301	38	46	03	2 255	35	16	26	0,58
16	Neustadt	149 145	93	0,485	73 081	51	1 461	63	71 619	88	683	54	0,49
17	Oppeln, Land	81 419	77	0,577	47 223	47	944	47	46 279	—	190	09	0,58
18	Oppeln, Stadt	3 177	56	0,362	1 175	70	23	51	1 152	19	22	89	0,37
19	Pleß	78 538	33	0,642	51 049	91	1 021	—	50 028	91	580	51	0,65
20	Ratibor, Land	153 850	54	0,502	78 463	78	1 569	28	76 894	50	1 184	11	0,51
21	Ratibor, Stadt	6 649	42	0,5302	3 590	69	71	81	3 518	88	64	65	0,54
22	Rosenberg	55 111	60	0,724	40 231	47	804	63	39 426	84	288	50	0,73
23	Rybnik	53 532	79	0,732	39 614	26	792	23	38 821	97	395	65	0,74
24	Groß-Strehlitz	68 359	98	0,607	41 699	59	833	99	40 865	60	181	20	0,61
25	Tarnowitz	26 245	56	0,721	19 159	26	383	18	18 776	08	224	07	0,73
26	Zabrze	11 239	12	0,714	8 092	17	161	84	7 930	33	67	33	0,72
	Seite 3	1 559 406	24	0,5508	866 758	10	17 335	16	849 422	94	7 787	88	0,56
	Liegnitz = 2	1 698 037	11	0,483	831 559	83	16 631	20	814 928	63	9 718	73	0,49
	Breslau = 1	2 416 603	54	0,4608	1 125 713	41	22 514	26	1 103 199	15	12 073	29	0,47
	Zusammen	5 674 046	89	0,492	2 824 031	34	56 480	62	2 767 550	72	29 579	90	0,50

Anlage 7.

Über
über die rechtspredhende Tätigkeit der

Laufende Nummer	Bezeichnung des Oberversicherungsamts (Schiedsgerichts)	Zahl der zu bearbeitenden Sachen									Von den			
		aus dem Vor- jahre über- nom- men	im Berichtsjahre									durch rechts- kräfti- gen Be- scheid des Vor- sitzen- den (§§ 8 u. 31 Sch. G. D.)	durch Zurück- nahme der Be- rufung bezw. des An- trages	
			vom Reichs- Ver- siche- rungs- amt an das Ober- versiche- rungs- amt zurück- ver- wiesen	neu anhängig geworden					Summe der Berufungen (Sp. 5—7)	Anträge aus § 94 Abs. 3 L. U. B. G.				Summe der Anträge (Sp. 9 u. 10)
				Berufungen gegen		son- stige Be- scheide	der Rentenempfänger	der Berufsgenossenschaft						
				Be- scheide, durch welche eine Rente bezw. deren Erhöhung abge- lehnt oder die Rente herab- gesetzt wurde	be- willigt wurde									
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	
1.	Oberversicherungsamt zu Breslau	93	—	398	71	11	480	43	327	370	943	7	30	
2.	Oberversicherungsamt zu Liegnitz	23	1	241	44	6	291	19	268	287	602	1	13	
3.	Oberversicherungsamt zu Oppeln	104	1	585	73	18	676	40	190	230	1 011	7	72	
	Insgesamt	220	2	1 224	188	35	1 447	102	785	887	2 556	15	115	

№ 3.

sicht
Oberversicherungsämter im Jahre 1912.

Streitsachen wurden erledigt						Zahl der un- er- ledigten Streit- sachen	Zahl der Sachen, in denen Beweisaufnahme stattgefunden hat (§ 17 Sch. G. D.)			Zahl der Sachen, in denen einer Partei gericht- liche Kosten auf- erlegt sind (§ 20 Abf. 3 Sch. G. D.)	Zahl der durch Refkurs anfecht- baren Ent- schei- dungen des Ober- versiche- rungs- amts	Bemerkungen.
durch An- erkennt- nis	durch Ber- gleich	durch Entscheidung des Ober- versicherungs- amts		auf andere Weise	Summe aller er- ledigten Streit- sachen (Sp. 13 bis 19)		Ge- samt- zahl	darunter				
		zu- gunsten des Renten- be- werbers	zu- gunsten der Berufs- genossen- schaft					Beweis- auf- nahme außer- halb der Gerichts- stelle (Lokal- termin)				
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.
12	5	117	613	3	787	156	474	459	—	—	723	
5	—	74	478	1	572	30	302	294	—	—	549	
—	3	92	650	4	828	183	155	135	2	—	737	
17	8	283	1 741	8	2 187	369	931	888	2	—	2 009	

Anlage 8.

A. Zusammenstellung

der Einnahmen und Ausgaben der schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft
für das Jahr 1912.

Einnahme.	M	℥	Ausgabe.	M	℥
Strafgelder	2 303	50	Entschädigungen	2 170 190	39
Von Rentenempfängern zurückerstattete Entschädigungsbeträge	4 725	36	Verwaltungskosten:		
Von Regreßpflichtigen erstattete Entschädigungsbeträge . . .	9 434	16	a. des Genossenschaftsvorstandes	133 344	87
Auf die Genossenschaftsmitglieder umgelegte Beiträge, einschließlich des mehr erhobenen Postvorschusses von 18 396,18 M und der zur Verzinsung und Tilgung der schwebenden Schuld zu erhebenden Verzinsungs- und Tilgungsrate von 84 958,36 M, sowie einer Nachzahlung für die Entschädigungsbeträge für 1912 von 11 603,82 M	2 824 031	34	b. der Sektionsvorstände . . .	200 793	99
Nachträglich für das Jahr 1911 umgelegt und eingezogen . .	5 636	30	c. der Schiedsgerichte	58 223	15
Sonstige Einnahmen	165	18	Kosten der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften .	12 847	68
Überhobener Beitrag des Vorjahres infolge Abrundung des Einheitsfages auf volle Pfennige . .	25 964	52	Vergütung der Gemeindebehornden (Hebegebühr)	56 480	62
Zusammen	2 872 260	36	Vergütung der Beamten der Kreis-Kommunalkassen (Sammelgebühr)	16 208	—
			Zinsen für Vorschüsse aus Provinzialfonds pro 1. Januar bis Ende Dezember 1912 .	5 750	—
			Ausgefallene und zurückerstattete Genossenschaftsbeiträge aus dem Jahre 1911	21 534	95
			Zur Bildung des Reservefonds infolge Abrundung des Beitrags-Einheitsfages auf volle Pfennige mußte ein Mehrbetrag erhoben werden, welcher auf die Rechnung des nächsten Jahres gutgeschrieben wird. Derselbe beträgt	52 940	04
			Der erhobene Postvorschuß, welcher zur Deckung des für 1913 an die Postverwaltung zu zahlenden Betriebsfonds verwendet wird, von 18 396,18 M und die Tilgungsrate zur Verzinsung und Tilgung der schwebenden Schuld für 1913 von 84 958,36 M, sowie die Nachzahlung für die Entschädigungsbeträge für 1912 von 11 603,82 M	28 988	31
			Zusammen	114 958	36
				2 872 260	36

B. Vermögensübersicht

der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft nach dem Stande
vom 31. Dezember 1912. (Reservefonds.)

Bezeichnung der Wertpapiere	Zins- fuß ‰	Nennwert M	Ankaufs- preis M	Kurswert vom 31. 12. 12	Ort der Aufbewahrung
Schlef. Provinzial-Hilfskassen-Oblig. .	3½	294 500	288 273,55	257 687,50	Landeshauptkasse von Schlesien
desgl.	4	54 100	53 677,90	52 341,75	
Breslauer Stadtanleihe	3½	95 000	95 155,10	83 362,50	
Schlesische Landeskultur-Rentenbriefe .	3½	2 000	1 984,20	1 842,00	
Preuß. konf. Staatsanleihe	3½	174 600	161 603,40	154 346,40	
Deutsche Reichsanleihe	3½	164 000	152 387,65	144 894,00	
Zusammen		784 200	753 081,80	694 474,15	
Barbestand		83,41	83,41	—	
Summa		784 283,41	753 165,21	—	

B e r i c h t

über

die Verwaltung der Haftpflicht-Versicherungsanstalt der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1912.

2 Anlagen.

Breslau, den 16. Juni 1913.

Der nachstehende Bericht umfaßt das achte Geschäftsjahr der am 1. August 1905 eröffneten Haftpflicht-Versicherungsanstalt und zugleich das zweite Geschäftsjahr unter der Herrschaft des neuen Statuts der Anstalt, welches am 1. Januar 1911 in Kraft getreten ist. Die laufenden Geschäfte der Anstalt bearbeitet unter Aufsicht des unterzeichneten Landeshauptmanns der Dezerent für die Berufsgenossenschaft, welchem ein Bureaubeamter und ständig noch eine Hilfskraft angeteilt ist. Das Bureau der Haftpflicht-Versicherungsanstalt befindet sich im Landeshause, Breslau II, Gartenstraße 74. Alle Anmeldungen, Anfragen usw. in Sachen der Haftpflichtversicherung sind an den unterzeichneten Landeshauptmann zu richten.

Am 31. Dezember 1911 gehörten der Anstalt 9861 Mitglieder bzw. Betriebe mit einer staatlich veranlagten und angenommenen Grundsteuer von 824 680,28 Mark an; die Mitgliederzahl stieg bis zum Schlusse des Geschäftsjahres auf 11 119 mit einer Gesamtgrundsteuer von 913 672,83 Mark. Die bewirtschaftete Fläche, auf welche die Haftpflichtversicherung sich erstreckt, umfaßte am Schlusse des Geschäftsjahres insgesamt 579 883,83 Hektar. Mithin gehört nach der Grundsteuer und Fläche ungefähr der sechste Teil des gesamten Grundbesitzes in der Provinz Schlesien bereits der Haftpflicht-Versicherungsanstalt an.

Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1911	9 861.
Ausgeschieden sind durch Kündigung	48
wegen Aufgabe des Betriebes	90
wegen Überweisung des Betriebes an eine gewerbliche Berufsgenossenschaft	20
	<hr/>
	bleiben 9 703

Neu hinzugetreten sind im Jahre 1912	1 416
Die Mitgliederzahl beträgt daher am 31. Dezember 1912.	11 119.

Inzwischen hat die Mitgliederzahl eine weitere erhebliche Zunahme erfahren, so daß die Zahl der Mitglieder bei Aufstellung des Jahresberichts 11 806 beträgt mit 956 383 Mark Grundsteuer, 606 687 ha bewirtschafteter Fläche und 39 670 Mark Jahresbeiträgen.

Um denjenigen Besitzern, welche noch auf längere Zeit bei Privatgesellschaften in unzureichender Weise versichert sind, eine Ergänzungsversicherung zu bieten, hat der Provinzialausschuß es für zulässig erklärt, Genossenschaftsmitglieder, welche bei einer Privatgesellschaft gegen Haftpflicht versichert sind, schon jetzt als Mitglieder der Haftpflicht-Versicherungsanstalt aufzunehmen, wenn sie erklären, daß die Versicherung bei der diesseitigen Anstalt sich für die Dauer der bestehenden Privatversicherung nur

I.
Allgemeines.II.
Mitglieder-
zahl und
Grundsteuer-
betrag.

auf die durch dieselbe nicht gedeckten Haftpflichtgefahren sowie auf die von der Anstalt gewährten höheren Entschädigungen erstrecken soll. Die Mitglieder haben in diesem Falle den vollen Beitrag an die Haftpflicht-Versicherungsanstalt zu entrichten. Von dieser Ergänzungsversicherung haben 63 Unternehmer Gebrauch gemacht.

III. Höhe der
zur Erhebung
gelangten
Beiträge.

An Grundtage wurden im Berichtsjahre gemäß §§ 24 Abs. 1 und 25 des Statuts erhoben 33 629,60 Mark.

Die Beiträge für Schußwaffenversicherung, welche für 328 Personen und zwar für 228 Betriebsunternehmer und für 100 Betriebsbeamte beantragt worden ist, betrugen gemäß § 26 a. a. O. 2 780,00 „

Summa 36 409,60 Mark.

Besondere Beitragszuschläge für ein erhöhtes Haftpflichtrisiko im Sinne des § 27 des Statuts gelangten im Berichtsjahre in 70 Fällen zur Erhebung.

Da die Einnahme an Grundtage (einschließlich der Beiträge für Schußwaffenversicherung) zur Bestreitung sämtlicher Ausgaben ausreichte, war eine Umlage nicht anzuschreiben. Der auf jedes Mitglied im Jahre 1912 durchschnittlich entfallende Beitrag beläuft sich auf 3,02 Mark.

Aus der nachfolgenden Übersicht, welche ergibt, wieviele Mitglieder den einzelnen Tarisstufen der Grundtage angehören, läßt sich ein Schluß auf die Beteiligung der verschiedenen Besitzkategorien an der Haftpflichtversicherung ziehen. Die 11 119 Mitglieder der Anstalt (bezw. angeschlossenen Betriebe) verteilen sich auf die einzelnen Tarisstufen (§ 24 Abs. 1 des Statuts) wie folgt:

Eine Grundtage von 1 Mark zahlen 3368 Mitglieder bezw. Betriebe,

„	„	= 1,50	„	= 2717	„	„	„
„	„	= 2	„	= 2247	„	„	„
„	„	= 3	„	= 940	„	„	„
„	„	= 4	„	= 627	„	„	„
„	„	= 6	„	= 234	„	„	„
„	„	= 8	„	= 113	„	„	„
„	„	= 10	„	= 142	„	„	„
„	„	= 12	„	= 111	„	„	„
„	„	= 15	„	= 172	„	„	„
„	„	= 18	„	= 186	„	„	„
„	„	= 21	„	= 127	„	„	„
„	„	= 24	„	= 62	„	„	„
„	„	= 27	„	= 29	„	„	„
„	„	= 30	„	= 15	„	„	„
„	„	= 33	„	= 14	„	„	„
„	„	= 36	„	= 2	„	„	„
„	„	= 39	„	= 6	„	„	„
„	„	= 45	„	= 2	„	„	„
„	„	= 48	„	= 1	„	„	„
„	„	= 51	„	= 2	„	„	„
„	„	= 57	„	= 2	„	„	„

Summa 11 119 Mitglieder bezw. angeschlossene Betriebe.

Hiernach gehören den beiden niedrigsten Stufen von 1 Mark und 1,50 Mark Grundtage 6085 Mitglieder (Betriebe) an, welche zu einer Grundsteuer bis 20 Mark veranlagt sind, d. h. — da 1 Hektar im Durchschnitt der Provinz zu 1,50 Mark Grundsteuer veranlagt ist, — welche einen Besitz bis zur Größe von ca. 13 Hektar haben. Der mittlere Besitz umfaßt die Stufen von 2, 3, 4 und 6 Mark Grundtage, denen 20 bis 150 Mark Grundsteuer bzw. 13 bis 100 Hektar Besitz entsprechen; diesen Stufen gehören 4048 Mitglieder (Betriebe) an. Die verbleibenden 986 Mitglieder (Betriebe) mit einer Grundtage von 8 bis 57 Mark gehören dem Großgrundbesitz an. Es ergibt sich hiernach ungefähr folgendes Bild; der Mitgliederstand Ende 1912 zerfällt in:

6085 kleinere Besitzer,
4048 mittlere Besitzer,
986 Großgrundbesitzer.

Gemäß § 20 des Statuts wurde die Versicherung von 137 Gewerbebetrieben beantragt, welche nicht als landwirtschaftliche Nebenbetriebe versichert sind, aber an Umfang und Ertrag gegenüber der Landwirtschaft zurückstehen und mit dieser in räumlichem Zusammenhange stehen. Es sind dies folgende Betriebe:

	T a r i f f s t u f e											
	1	1,50	2	3	4	8	10	12	15	18	21	45
2 Fleischereien	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Stärkfabrik	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1 Fuhrwerkerei	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 Kalkwerke	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	1
6 Brettsägen	—	—	—	—	1	1	1	—	2	—	1	—
4 Dreschmaschinenbetriebe .	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3 Stellmachereien	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Bäckereien	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—
10 Schmiedebetriebe	1	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Brauerei	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
1 elektrische Anlage	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Badebetrieb	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Mahlmühlen	—	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
10 Ziegeleien	—	—	—	—	—	2	4	1	2	1	—	—
12 Mietshäuser	3	2	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—
59 Gastwirtschaften	—	3	20	25	11	—	—	—	—	—	—	—
10 Handelsbetriebe	2	2	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 137	7	16	43	38	13	5	6	1	5	1	1	1

An Grundtage sind hierfür im Berichtsjahre gemäß §§ 25 und 27 des Statuts insgesamt 554 Mark erhoben worden. Bei den Gastwirtschaften ist regelmäßig mit Rücksicht auf die größere Haftpflichtgefahr die Grundtage gemäß § 27 des Statuts erhöht worden.

Eine Zusammenstellung der in den einzelnen Kreisen der Provinz versicherten Betriebsunternehmer ist in Anlage 1 enthalten.

Anlage 1.
IV. Zahl der
Schadenfälle
und Höhe
der gezahlten
Ent-
schädigungen.

Im Berichtsjahre sind 152 Schadenfälle angemeldet und seitens der Anstalt entschädigt worden, einschließlich der Fälle, in denen die Ersatzpflicht der Anstalt noch nicht endgültig feststeht und daher gemäß § 28 Abs. 2 des Statuts ein entsprechender Betrag in die Schadenreserve eingelegt worden ist. — Die Entschädigungen haben im Jahre 1912 einen Gesamtaufwand (einschließlich Prozeßkosten und Schadenfeststellungskosten) von 23 738,74 Mark erfordert.

(Zu vergl. die Übersicht am Schlusse des Berichts.)

Die Entschädigungsleistung betraf:

- in 13 Fällen Körperverletzung und Sachschaden,
- in 93 = Körperverletzung (davon 2 mit tödlichem Ausgang),
- in 46 = Sachschaden.

Die Haftung beruhte:

- in 34 Fällen auf § 823 B. G.-B. (fahrlässige Körperverletzung, Tötung oder Sachbeschädigung),
- in 20 = § 831 = (Haftung für Angestellte),
- in 1 Falle = § 832 = (Haftung für Kinder),
- in 97 Fällen = § 833 = (Haftung des Tierhalters).

Durch das Reichsgesetz vom 30. Mai 1908 ist zwar die Haftung des Tierhalters im wesentlichen auf die Fälle beschränkt worden, in denen ihm eine Fahrlässigkeit zur Last fällt. Die Haftpflicht-Versicherungsanstalt konnte sich aber in den zur Anmeldung gelangten Fällen nicht grundsätzlich auf einen ablehnenden Standpunkt stellen, weil dem Tierhalter die Beweispflicht dafür obliegt, daß ihm eine Fahrlässigkeit nicht zur Last fällt und dieser Beweis durchaus nicht immer mit Sicherheit zu erbringen war. Um nun Prozesse zu vermeiden, deren Ausgang umsomehr zweifelhaft sein konnte, als bei der Kürze der Geltungsdauer der neuen Bestimmung eine konstante Rechtsprechung über das einschlägige Gebiet sich noch nicht gebildet hat, erschien es am zweckmäßigsten, derartige Ansprüche, soweit sie sich in mäßigen Grenzen hielten, im Vergleichswege anzuerkennen.

Bei den 97 auf der Haftpflicht des Tierhalters beruhenden Schadenfällen wurde der Schaden verursacht:

- in 61 Fällen durch Pferde,
- in 9 = durch Rindvieh,
- in 24 = durch Hunde,
- in 2 = durch Schwarzvieh,
- in 1 Falle durch Rotwild.

In 46 Fällen handelte es sich um Entschädigungen, für welche der Dienstherr oder Arbeitgeber innerhalb der ersten 13 Wochen gemäß § 146 Abs. 3 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft eintreten mußte, während von der 14. Woche ab die Entschädigungsleistung der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft oblag. Die verhältnismäßig große Zahl dieser Fälle läßt erkennen, daß die Haftpflicht-Versicherungsanstalt bestrebt ist, den Versicherungsnehmern in weitgehendem Maße entgegenzukommen, wenn auch die sogen. Kurkostenversicherung durch § 19 des Statuts an sich ausgeschlossen ist. Sobald erst vom 1. Januar 1914 ab die reichsgesetzliche Krankenversicherung auf die land- und forst-

wirtschaftlichen Arbeiter ausgedehnt sein wird, werden Fälle dieser Art nur noch ganz vereinzelt vorkommen, da dann innerhalb der ersten 13 Wochen regelmäßig die Landkrankenkasse eintreten wird, was zugleich eine Entlastung der Haftpflichtversicherung bedeutet.

Die Schußwaffenversicherung erforderte in 5 Fällen eine Anwendung von zusammen 5671,69 Mark.

In dieser Summe ist die hohe Entschädigung enthalten, welche aus Anlaß eines Jagdunfalls gezahlt werden mußte, bei dem ein Wirtschaftsinspektor erheblich verletzt wurde und außerdem ein Treiber eine leichte Verletzung erlitt; es war dies zugleich der erste Fall, in welchem die diesseitige Haftpflicht-Versicherungsanstalt die von ihr abgeschlossene Rückversicherung in Anspruch nehmen mußte, weil die gesamte Entschädigung den Betrag von 5000 Mark überstieg.

Bei der besonderen Versicherung der Gewerbebetriebe (§ 20 des Statuts) trat ein Schadenfall ein, welcher 112,50 Mark Kosten verursachte.

In einem Falle wurde auf Grund der Ergänzungsversicherung Ersatz in Höhe von 56,50 Mark geleistet.

Im Durchschnitt entfallen auf jeden entschädigten Fall rund 156 Mark. Da laufende Renten nicht zu zahlen waren, so bedurfte es keiner Einlage in den Renten-Reservefonds (§ 30 des Statuts). Als Schadenreserve (§ 28 Abs. 2 a. a. O.) mußten in 4 Fällen, in denen bis zum Rechnungs-Abschluß das Verfahren noch nicht erledigt war oder sich nicht übersehen ließ, ob nicht noch Ansprüche erhoben würden, 4000 Mark zurückgestellt werden.

Die Verwaltungskosten betrugen im Berichtsjahre 6254,05 Mark. Dieselben zerfallen in:

a. Pauschquantum an die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für die Führung der Geschäfte der Anstalt	3 600,00 Mark,
b. Hebegebühr	656,15 =
c. Druck- und Insertionskosten usw.	726,45 =
d. Schadenseinstellungskosten.	294,45 =
e. Agitationskosten (Vorträge u.)	977,00 =

6 254,05 Mark.

V. Verwal-
tungskosten.

Die Verwaltungskosten stellen sich hiernach auf 17,1 Prozent (im Vorjahre 19,6 Prozent) der Gesamteinnahme. In den folgenden Rechnungsjahren wird das Verhältnis der Verwaltungskosten zu den Gesamteinnahmen der Anstalt sich voraussichtlich noch günstiger gestalten, wie die Erfahrung bei anderen gleichartigen Unternehmen lehrt.

Wie in den Vorjahren, so bedurfte es auch im Jahre 1912 wieder der Anwendung von Mitteln, um die Landwirte Schlesiens mit den Einrichtungen des neuen Unternehmens durch Rundschreiben, Vorträge in landwirtschaftlichen Vereinen usw. bekannt zu machen. Aufgewendet wurden hierfür 977,00 Mark.

Dem Reservefonds wurden 15 Prozent der Gesamteinnahme des Rechnungsjahres = 5567,59 Mark gemäß § 44 Abs. 1 Ziff. 1 des Statuts zugeführt. Diesem Fonds floß außerdem gemäß § 44 Abs. 1 Ziff. 3 a. a. O. der Überschuß des Rechnungsjahres zu, welcher sich auf 1851,35 Mark bezifferte.

VI. Bestand
der
vorhandenen
Fonds
am Jahres-
schlusse.

Dem Schadenreservefonds (§ 28 a. a. O.) wurden, wie unter IV bemerkt, 4000 Mark zugeführt. Entnommen wurden ihm 2121,89 Mark zur Deckung von Auswendungen aus dem Rechnungs-

jahre 1911, während 3378,11 Mark in dem Fonds vorläufig belassen wurden, weil drei Schadenfälle aus dem Jahre 1911 noch nicht endgültig erledigt sind. Von dem aus dem Rechnungsjahre 1910 in der Schadenreserve verbliebenen Betrage von 1169 Mark sind 169 Mark gemäß § 29 a. a. O. dem Reservefonds zugeführt worden; 1000 Mark wurden für unvorhergesehene Fälle bis auf weiteres noch in der Schadenreserve belassen. Der Bildung eines Rentenreservefonds (§ 30 des Statuts) bedurfte es nicht.

Die am Jahreschlusse vorhandenen Fonds weisen demnach unter Berücksichtigung der aufgelaufenen Zinsen folgenden Bestand auf:

Reservefonds	59 284,12 Mark,
Schadenreservefonds	8 378,11 „

VII. Rückversicherung.

Mit den Haftpflicht-Versicherungsanstalten von Ostpreußen, Hessen-Nassau, Pommern, Brandenburg, Großherzogtum Hessen und Fürstentum Neuß j. L. ist wegen der gemeinsamen Tragung größerer Schäden gemäß § 45 Abs. 2 des Statuts ein Vertrag abgeschlossen, nach welchem Schäden über 5000 Mark von den sieben Anstalten nach Maßgabe der Grundsteuer gemeinsam getragen werden. Auf Grund dieses Vertrags hatte die diesseitige Anstalt in 2 Fällen zusammen 1250,29 Mark aus der Schadenreserve zu zahlen. Dagegen sind von den anderen 6 Anstalten des Rückversicherungsverbandes in dem unter IV erwähnten Falle, in welchem die diesseitige Anstalt von einem 5000 Mark übersteigenden Schaden betroffen wurde, 603,51 Mark zu übernehmen. — Am Schlusse des Berichtsjahres gehörten den zum Verband gehörigen Anstalten insgesamt 82 826 Mitglieder mit 3 208 879,87 Mark Grundsteuer bzw. angenommener Grundsteuer an.

VIII. Änderung des Statuts der Anstalt.

Nach der Reichsversicherungsordnung, deren 3. Buch (Unfallversicherung) am 1. Januar 1913 in Kraft getreten ist, ist die bisherige gesetzliche Beschränkung fortgefallen, wonach die von den landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften errichteten Haftpflicht-Versicherungsanstalten, soweit es sich um Haftpflichtansprüche aus der reichsgesetzlichen Unfallversicherung handelt, Ersatz nur in Höhe von zwei Dritteln leisten durften. Von der Ermächtigung, auch in diesen Fällen volle Deckung zu gewähren, hat die diesseitige Haftpflicht-Versicherungsanstalt alsbald Gebrauch gemacht, wozu es einer Statutenänderung bedurfte. Bei dieser Gelegenheit wurde zugleich geprüft, ob das bisherige Statut noch in anderer Beziehung Verbesserungen erfahren sollte, welche in der Praxis sich als wünschenswert ergeben hatten.

Die Neuerungen des Statuts, welche die Genossenschaftsversammlung am 17. Oktober 1912 beschlossen hat, sind nach ihrer Genehmigung durch den Bundesrat am 1. Januar d. J. in Kraft getreten. Abgesehen von einigen minder wichtigen Änderungen (n. a. ist das Wort „Statut“ durch „Satzung“ und das Wort „Grundtage“ durch „Beitrag“ ersetzt worden) sind die Versicherungsbedingungen in mehrfacher Hinsicht verbessert und erweitert worden. 1. Als Ausnahme von dem Grundsatz, daß Leistungen auf Grund einer durch Vertrag besonders übernommenen Haft- oder Fürsorgepflicht nicht unter die Versicherung fallen, ist im § 19 Abs. 2 bestimmt, daß die Anstalt für diejenigen Entschädigungen Ersatz gewährt, welche der Versicherungsnehmer auf Grund einer gegenüber der Militär- oder Gefängnisverwaltung übernommenen Verpflichtung an beurlaubte Soldaten oder Gefangene zu zahlen hat, die, während sie sich zwecks Hilfeleistung in dem versicherten Betriebe aufhielten, dortselbst verunglückt sind. 2. Die Haftsumme ist im § 22 bei Personenschäden für den Fall erhöht worden, daß zwei oder mehr Personen von einem Schadenfall betroffen werden, und zwar gewährt die Anstalt jetzt im Einzelfalle Ersatz bis 100 000 Mark, wenn eine Person verletzt oder getötet wird, und bis 150 000 Mark, wenn mehrere Personen verletzt oder getötet werden. 3. Bei Sachschäden ist

der Selbstversicherungsanteil der Mitglieder im § 22 erheblich herabgesetzt worden; der Versicherte hat von jedem Sachschaden nur noch 10 Mark selbst zu tragen. Sachschäden von 10 Mark und weniger sind von der Versicherung ausgeschlossen. 4. Die Einschränkung, daß für die in einem Jahre entstehenden Ansprüche eines Mitglieds im ganzen nicht mehr als 100 000 Mark gezahlt werden dürfen, ist in Fortfall gekommen. 5. Wie oben bereits erwähnt, ist die Bestimmung, daß bei Haftpflichtansprüchen aus der reichsgesetzlichen Unfallversicherung nicht mehr als zwei Drittel durch Versicherung gedeckt werden durften, gestrichen worden; diese Ansprüche sind künftig den sonstigen Ansprüchen aus Personenschäden gleichgestellt worden, bei denen die Anstalt volle Deckung gewährt. 6. Hinsichtlich der Rückversicherung ist eine weitergehende Verteilung der größeren Risiken dadurch ermöglicht worden, daß im Statut (§ 45) zugelassen ist, Rückversicherungsverträge auch mit anderen als den berufsgenossenschaftlichen Haftpflicht-Versicherungsanstalten abzuschließen.

(Rechnungsabschluß und Bilanz s. unseitig.)

IX. Rechnungs-
abschluß für
1912.**Rechnungsabschluß. (Hauptfonds.)****Einnahme.**

Grundtaxe	33 629,60	Mark,
Beiträge für Schußwaffenver- sicherung	2 780,00	"
Zinsen	707,68	"
Summa	37 117,28	Mark.

Ausgabe.

Einmalige Entschädigungen (ein- schließlich Prozeßkosten) . .	19 444,29	Mark,
Zurückgestellte Schadenreserve .	4 000,00	"
Verwaltungskosten	6 254,05	"
Einlage in den Reservefonds .	5 567,59	"
Desgl. (Überschß)	1 851,35	"
Summa	37 117,28	Mark.

X. Bilanz.

Bilanz**der Gastpflicht-Versicherungsanstalt am Schlusse des Rechnungsjahres 1912.**

Lfd. Nr.	Aktiva	M	℥	Lfd. Nr.	Passiva	M	℥
1	3½ % Schlesiſche Provinzial- Hilfskassen-Obligationen .	2 647	35	1	Reservefonds	59 284	12
2	4 % dito.	30 663	05	2	Schadenreservefonds . . .	8 378	11
3	3½ % Preußische Konſols .	17 338	00				
4	Guthaben bei dem Betriebs- fonds der Landeshauptkaffe	17 013	83				
	Summa	67 662	23		Summa	67 662	23

Der Landeshauptmann von Schleſien.

Freiherr von Richthofen.

Zusammenstellung der versicherten Betriebs-Unternehmer (Betriebe etc.)

Regierungs-Bezirk Breslau.

Kreis	A n z a h l			Jahresbeitrag	
	der landw. Betriebs- Unternehmer	der vers. Gewerbe-Betriebe	der Schußwaffen- Versicherung	M	℥
Breslau Land	136	5	7	811	50
„ Stadt	8	—	—	14	—
Brieg Land	209	1	5	673	—
„ Stadt	2	—	—	14	—
Frankenstein	115	—	2	462	50
Glag	99	—	5	314	—
Guhrau	274	4	7	918	—
Habelschwerdt	210	6	—	406	—
Militzsch	302	8	11	772	—
Münsterberg	77	1	1	328	50
Namslau	181	3	17	916	50
Neumarkt	185	4	7	872	50
Neurode	66	2	2	242	—
Nimptsch	125	4	11	1 241	50
Nels	176	3	11	1 000	—
Nylan	136	2	2	671	—
Reichenbach	113	3	4	806	50
Schweidnitz Land	173	2	5	853	50
„ Stadt	1	—	—	12	—
Steinan	126	2	4	495	50
Strehlen	118	—	6	783	50
Striegau	165	3	8	1 264	—
Trebnitz	187	3	6	657	—
Waldburg	263	4	1	479	—
Gr. Wartenberg	79	—	5	315	50
Wohlan	196	—	11	665	50
Summa I	3 722	60	138	15 989	—

Zusammenstellung der versicherten Betriebs-Unternehmer (Betriebe etc.)**Regierungs-Bezirk Liegnitz.**

K r e i s	A n z a h l			Jahresbeitrag	
	der landw. Betriebs- Unternehmer	der verf. Gewerbe-Betriebe	der Schußwaffen- Versicherung	M	Pf
Bolkshain	85	1	9	428	—
Bunzlau	342	2	2	627	—
Freystadt	542	3	9	1 226	—
Glogau	219	3	11	809	—
Görlitz Land	343	4	6	951	—
" Stadt	—	—	—	—	—
Goldberg	76	5	7	362	50
Grünberg	210	1	—	398	—
Hirschberg	260	2	9	484	—
Hoyerswerda	378	2	7	759	—
Jauer	98	1	4	424	—
Landeshut	359	1	—	530	50
Lauban	136	5	5	461	—
Liegnitz Land	70	4	10	556	50
" Stadt	—	—	—	—	—
Löwenberg	229	3	2	587	—
Lüben	267	—	8	823	—
Neuthenburg	149	1	8	455	—
Sagan	322	7	6	683	—
Schöнау	28	1	2	125	—
Sprottau	536	4	16	1 506	50
Summa II	4 649	50	121	12 196	—

**Zusammenstellung der versicherten Betriebs-Unternehmer (Betriebe etc.)
Regierungs-Bezirk Oppeln.**

K r e i s	A n z a h l			Jahresbeitrag	
	der landw. Betriebs- Unternehmer	der verf. Gewerbe-Betriebe	der Schußwaffen- Versicherung	M	℥
Beuthen Land	57	—	7	190	50
= Stadt	3	—	—	3	50
Cosel	7	—	—	86	—
Falkenberg	101	2	10	557	50
Gleiwitz Land	50	1	1	485	—
= Stadt	1	—	—	2	—
Grottkau	544	1	6	1 599	50
Kattowitz Land	21	4	—	98	—
= Stadt	—	—	—	—	—
Königshütte	—	—	—	—	—
Kreuzburg	174	4	12	688	50
Leobschütz	181	1	2	583	50
Lublinitz	29	—	1	190	—
Neiße Land	417	1	13	1 302	50
= Stadt	—	—	—	—	—
Neustadt	292	2	1	901	50
Oppeln Land	83	3	4	198	50
= Stadt	—	—	—	—	—
Pleß	224	1	4	455	—
Ratibor Land	175	—	1	457	—
= Stadt	—	—	—	—	—
Rosenberg	31	—	2	267	—
Rybnik	78	—	1	180	—
Gr. Strehlitz	106	3	2	638	—
Tarnowitz	28	3	2	369	50
Zabrze	9	1	—	105	50
Summa III	2 612	27	69	9 358	50
Hierzu: = II	4 649	50	121	12 196	—
= = I	3 722	60	138	15 989	—
Zusammen	10 982	137	328	37 543	50
	11 119				

Übersicht über die von der Haftpflicht-Versicherungsanstalt im Jahre 1912 gezahlten Entschädigungen.

Lfd. Nr.	Grundtage des Unternehmers <i>M</i>	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für		Prozeßkosten (Verteidigungskosten)		Schadenfeststellungskosten		Als Schadenreserve zurückgestellt		Bemerkungen		
			a.		b.								
			Personenschäden <i>M</i> <i>℥</i>	Sachschäden <i>M</i> <i>℥</i>	<i>M</i> <i>℥</i>	<i>M</i> <i>℥</i>	<i>M</i> <i>℥</i>	<i>M</i> <i>℥</i>					
1	1,50	§ 823 B. G. B.	342	80	—	—	—	—	9	20	—	—	
2	18,—	§ 831 "	—	—	19	44	—	—	—	—	—	—	
3	2,—	§ 833 "	—	—	40	50	—	—	—	—	—	—	
4	24,—	§ 833 "	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	1,50	§ 833 "	32	40	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	2,—	§ 833 "	—	—	22	50	—	—	—	—	—	—	
7	3,—	§ 833 "	20	—	57	60	—	—	—	—	—	—	
8	8,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	92	45	—	—	—	—	—	—	—	—	
9	2,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	18,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	68	60	—	—	—	—	—	—	—	—	
11	24,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	41	50	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	15,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	168	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
13	1,—	§ 823 B. G. B.	—	—	180	—	—	—	—	—	—	—	
14	2,—	§ 823 "	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
15	1,50	§ 831 "	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
16	1,50	§ 833 "	—	—	18	90	—	—	—	—	—	—	
17	3,—	§ 833 "	—	—	99	81	1	85	—	—	—	—	
18	21,—	§ 833 "	51	50	—	—	—	—	—	—	—	—	
19	8,—	§ 833 "	—	—	112	50	—	—	—	—	—	—	
20	2,—	§ 833 "	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	
21	1,50	§ 833 "	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Seitenbetrag			988	25	578	25	1	85	9	20	—	—	

Fide. Nr.	Grundtage des Unter- nehmers	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für		Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten)		Schaden- feststellungs- kosten		Als Schaden- reserve zu- rückgestellt		Bemerkungen
			a. Personenschäden	b. Sachschäden							
	M		M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	
		Übertrag	988	25	578	25	1	85	9	20	
22	10,—	§ 833 B. G. B.	—	—	93	60	—	—	—	—	
23	21,—	§ 833 "	—	—	355	68	—	—	34	40	
24	6,—	§ 833 "	—	—	18	—	—	—	—	—	
25	10,—	§ 833 "	40	—	—	—	—	—	6	—	
26	2,—	§ 833 "	112	10	—	—	—	—	—	—	
27	4,—	§ 823 "	109	75	—	—	—	—	—	—	
		u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.									
28	1,50	§ 831 B. G. B.	34	10	—	—	—	—	—	—	
29	6,—	§ 831 "	156	—	—	—	—	—	—	—	
30	18,—	§ 831 "	—	—	18	—	—	—	—	—	
31	1,50	§ 831 "	20	—	220	95	—	—	—	—	
32	1,50	§ 833 "	124	70	—	—	—	—	—	—	
33	33,—	§ 833 "	—	—	30	—	—	—	—	—	
34	2,—	§ 833 "	—	—	47	82	—	—	—	—	
35	3,—	§ 833 "	—	—	20	16	—	—	—	—	
36	1,50	§ 833 "	—	—	18	90	—	—	—	—	
37	18,—	§ 833 "	22	10	27	—	96	55	—	—	
38	4,—	§ 833 "	229	75	—	—	—	—	—	—	
39	36,—	§ 833 "	28	80	—	—	—	—	—	—	
		u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.									
40	15,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	41	05	—	—	—	—	—	—	
41	12,—	§ 831 B. G. B.	100	—	—	—	—	—	3	—	
42	5,—	§ 831 "	143	65	—	—	—	—	—	—	
43	1,—	§ 833 "	67	95	3	78	—	—	3	—	Schußwaffen- versicherung
44	15,—	§ 833 "	50	50	—	90	—	—	5	10	Ergänzungs- versicherung
45	2,—	§ 833 "	—	—	25	65	—	—	—	—	
46	2,—	§ 833 "	32	—	—	—	—	—	—	—	
47	1,50	§ 833 "	—	—	33	98	—	—	—	—	
48	1,50	§ 833 "	44	95	9	—	—	—	—	—	
Seitenbetrag			2 345	65	1 501	67	98	40	60	70	

Fide. Nr.	Grundtaxe des Unter- nehmers <i>M</i>	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für		Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten)		Schaden- feststellungs- kosten		Als Schaden- reserve zu rückgestellt		Bemerkungen		
			a. Personenschäden <i>M</i> <i>Pf</i>	b. Sachschäden <i>M</i> <i>Pf</i>	<i>M</i> <i>Pf</i>	<i>M</i> <i>Pf</i>	<i>M</i> <i>Pf</i>	<i>M</i> <i>Pf</i>					
		Übertrag	2 345	65	1 501	67	98	40	60	70	—	—	—
49	15,—	§ 833 B. G. B.	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50	2,—	§ 833 "	—	—	33	25	—	—	—	—	—	—	—
51	4,—	§ 833 "	504	80	5	18	—	—	—	—	—	—	—
52	2,—	§ 833 "	48	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	33,—	§ 833 "	—	—	114	75	—	—	—	—	—	—	—
54	2,—	§ 833 "	473	25	—	—	27	05	6	—	—	—	—
55	12,—	§ 833 "	—	—	135	—	—	—	—	—	—	—	—
56	10,—	§ 833 "	—	—	36	—	—	—	—	—	—	—	—
57	1,—	§ 833 "	20	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58	15,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	53	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—
59	2,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	310	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60	27,—	§ 831 B. G. B.	—	—	49	12	—	—	—	—	—	—	—
61	2,—	§ 823 "	74	15	—	—	—	—	5	10	—	—	—
62	2,—	§ 823 "	—	—	20	70	—	—	—	—	—	—	—
63	39,—	§ 823 "	150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
64	12,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	39	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
65	2,—	§ 831 B. G. B.	—	—	72	—	—	—	—	—	—	—	—
66	33,—	§ 831 "	—	—	24	80	—	—	—	—	—	—	—
67	3,—	§ 831 "	39	20	—	—	—	—	5	20	—	—	—
68	1,—	§ 833 "	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
69	3,—	§ 833 "	—	—	191	39	—	—	—	—	—	—	—
70	2,—	§ 833 "	76	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—
71	2,—	§ 833 "	26	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
72	4,—	§ 833 "	—	—	72	36	—	—	—	—	—	—	—
73	18,—	§ 833 " u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	23	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seitenbetrag			4 701	70	2 256	22	125	45	77	—	—	—	—

Fälle. Nr.	Grundlage des Unter- nehmens	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für		Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten)		Schaden- feststellungs- kosten		Als Schaden- reserve zu- rückgestellt		Bemerkungen
			a. Personenschäden	b. Sachschäden							
	M		M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	
		Übertrag	4 701	70	2 256	22	125	45	77	—	
74	18,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	19	—	—	—	—	—	—	—	
75	18,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	9	45	27	—	—	—	—	—	
76	12,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	57	—	—	—	—	—	—	—	
77	15,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	30	40	—	—	—	—	—	—	
78	15,—	§ 833 B. G. B. u. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	72	—	—	—	—	—	—	—	
79	33,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	31	—	—	—	—	—	—	—	
80	15,—	§ 823 B. G. B.	—	—	429	30	—	—	5	—	
81	1,50	§ 823 =	267	50	—	—	—	—	6	10	
82	21,—	§ 831 =	—	—	36	—	—	—	—	—	
83	1,—	§ 833 =	40	—	—	—	—	—	—	—	
84	33,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	161	—	—	—	—	—	—	—	
85	3,—	§ 833 B. G. B.	676	—	—	—	—	—	6	—	
86	1,—	§ 833 =	500	—	—	—	—	—	—	—	
87	2,—	§ 833 =	15	—	20	84	—	—	—	—	
88	10,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. u. B. G.	100	60	—	—	—	—	—	—	
Seitenbetrag			6 680	65	2 769	36	125	45	94	10	

Lfde. Nr.	Grundtage des Unter- nehmers <i>M</i>	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für		Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten)		Schaden- feststellungs- kosten		Als Schaden- reserve zu- rückgestellt		Bemerkungen
			a. Personenschäden <i>M</i> <i>℥</i>	b. Sachschäden <i>M</i> <i>℥</i>	<i>M</i> <i>℥</i>	<i>M</i> <i>℥</i>	<i>M</i> <i>℥</i>				
		Übertrag	6 680 65	2 769 36	125 45	94 10	—	—	Schußwaffen- versicherung.		
89	18,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	11 10	—	—	—	—	—			
90	18,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	83 40	—	—	—	—	—			
91	10,—	§ 823 B. G. B.	116 —	—	—	6 —	—	—			
92	15,—	§ 831 "	10 —	4 50	—	—	—	—			
93	2,—	§ 833 "	63 75	—	—	—	—	—			
94	10,—	§ 833 "	—	234 36	—	—	—	—			
95	18,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	31 —	—	—	—	—	—			
96	15,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	71 50	—	—	—	—	—			
97	36,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	4 10	—	—	—	—	—			
98	36,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	10 —	—	—	—	—	—			
99	2,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	50 —	—	—	—	—	—			
100	4,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	21 60	—	—	—	—	—			
101	12,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	74 70	—	—	—	—	—			
Seitenbetrag			7 227 80	3 008 22	125 45	100 10	—	—			

Schußwaffen-
versicherung.

Lfde. Nr.	Grundtare des Unter- nehmers <i>M</i>	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für		Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten)		Schaden- feststellungs- kosten		Als Schaden- reserve zu- rückgestellt		Bemerkungen
			a. Personenschäden <i>M</i> <i>℥</i>	b. Sachschäden <i>M</i> <i>℥</i>							
		Übertrag	7 227	80	3 008	22	125	45	94	10	
102	21,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	69	—	—	—	—	—	—	—	
103	4,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	51	—	—	—	—	—	—	—	
104	2,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	20	—	—	—	—	—	—	—	
105	2,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	60	—	—	—	—	5	10	—	
106	21,—	§ 831 B. G. B.	—	—	54	95	—	—	—	—	
107	33,—	§ 831 "	—	—	42	48	—	—	—	—	
108	12,—	§ 831 "	—	—	225	—	—	—	—	—	
109	21,—	§ 833 "	55	—	—	—	—	—	—	—	
110	2,—	§ 833 "	8	05	—	—	—	—	—	—	
111	1,—	§ 833 "	89	60	—	—	—	6	—	—	
112	21,—	§ 833 "	—	—	45	—	—	—	—	—	
113	3,—	§ 833 "	8	—	—	—	—	—	—	—	
114	1,—	§ 833 "	609	90	67	50	—	10	20	—	
115	1,50	§ 833 "	—	—	135	—	—	—	—	—	
116	2,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	34	—	—	—	—	—	—	—	
117	15,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 L. U. B. G.	131	90	9	—	2	—	—	—	
118	1,—	§ 823 B. G. B.	—	—	130	50	—	—	—	—	
119	8,—	§ 831 "	—	—	19	40	—	—	—	—	
120	2,—	§ 832 "	29	55	—	—	10	80	—	—	
121	10,—	§ 823 "	5 058	49	17	16	148	85	26	25	
Seitenbetrag			13 452	29	3 754	15	287	10	141	65	

Schußwaffen-
versicherung
Außerdem hat die Rück-
versicherung 603,51 M.
von der gezahlten Ent-
schädigung übernom-
men.

Fide. Nr.	Grundtage des Unter- nehmers M	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für				Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten)		Schaden- feststellungs- kosten		Als Schaden- reserve zu- rückgestellt		Bemerkungen
			a. Personenschäden		b. Sachschäden		M	Pf	M	Pf	M	Pf	
			M	Pf	M	Pf							
		Übertrag	13 452	29	3 754	15	287	10	147	65	—	—	Gewerbl. Betrieb (Gastwirtschaft)
122	1,50	§ 823 B. G. B.	—	—	112	50	—	—	—	—	—	—	
123	6,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	48	25	—	—	—	—	—	—	—	—	
124	18,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	150	45	—	—	—	—	—	—	—	—	
125	6,—	§ 831 B. G. B.	—	—	90	—	—	—	—	—	—	—	
126	8,—	§ 833 "	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	
127	2,—	§ 833 "	43	70	—	—	—	—	10	50	—	—	
128	1,50	§ 833 "	127	50	—	—	—	—	—	—	—	—	
129	4,—	§ 833 "	—	—	153	—	—	—	—	—	—	—	
130	12,—	§ 833 " u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	6	40	—	—	—	—	—	—	—	—	
131	33,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	50	55	—	—	—	—	—	—	—	—	
132	1,50	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
133	4,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	43	50	—	—	—	—	—	—	—	—	
134	18,—	§ 823 B. G. B.	—	—	13	50	2	75	—	—	—	—	Schußwaffen- versicherung
135	2,—	§ 823 "	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
136	10,—	§ 823 "	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
137	33,—	§ 831 "	32	50	—	—	—	—	—	—	—	—	
138	12,—	§ 833 "	—	—	31	37	—	—	—	—	—	—	
139	2,—	§ 833 "	—	—	82	80	—	—	—	—	—	—	
140	3,—	§ 833 "	93	05	—	—	—	—	—	—	—	—	
141	15,—	§ 833 "	7	80	—	—	—	—	—	—	—	—	
142	1,50	§ 833 "	62	75	—	—	—	—	—	—	—	—	
Seitenbetrag			14 362	74	4 255	32	289	85	158	15	—	—	

Lfde. Nr.	Grundtaxe des Unter- nehmers <i>M</i>	Gesetzliche Bestimmung, auf welcher die Haftpflicht beruht	Gezahlte Entschädigungen für				Prozeß- kosten (Ver- teidigungs- kosten)		Schaden- feststellungs- kosten		Als Schaden- reserve zu- rückgestellt		Bemerkungen
			a. Personenschäden <i>M</i>	<i>Pf</i>	b. Sachschäden <i>M</i>	<i>Pf</i>	<i>M</i>	<i>Pf</i>	<i>M</i>	<i>Pf</i>	<i>M</i>	<i>Pf</i>	
143	30,—	Übertrag § 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	14 362	74	4 255	32	289	85	158	15	—	—	Schußwaffen- versicherung
144	1,—	§ 833 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	69	50	—	—	—	—	—	—	—	—	
145	10,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	89	—	—	—	6	35	—	—	—	—	
146	24,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
147	36,—	§ 823 B. G. B. u. § 146 Abs. 3 Z. II. B. G.	11	50	—	—	—	—	—	—	—	—	
148	2,—	§ 823 B. G. B.	—	—	22	50	—	—	—	—	—	—	
149	3,—	§ 823 =	200	48	—	—	—	—	96	20	1 000	—	
150	2,—	§ 823 =	—	—	—	—	—	—	17	10	1 000	—	
151	12,—	§ 823 =	—	—	—	—	—	—	23	—	1 000	—	
152	1,—	§ 823 =	—	—	—	—	—	—	—	—	1 000	—	
Summe			14 870	27	4 277	82	296	20	294	45	4 000	—	
23 738,74 Mark (darunter 294,45 Mark Schadenfeststellungskosten.)													

